

ImageSprockhövel

Dieses Drucken mit dem Blauen Engel gekennzeichnet

+++ GESAMTAUFLAGE C +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Markus Gronemeyer (Bauhof Stadt Sprockhövel), Sabine Noll (Bürgermeisterin), Finn Holländer (Sachgebietsleiter Servicebüro Stadt Sprockhövel und Ideeengeber für die Saatgutbibliothek) sowie Ricarda Gärtner (Leiterin Bücherei) bei der Eröffnung der Saatgutbibliothek. Foto: Stadt Sprockhövel

Zu den **Angeboten** der Woche

♥ klicken Sie bitte hier ♥



Wir lieben und liefern Lebensmittel



EDEKA Winter
Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

Liebe Leser,

in unserer kleinen, aber feinen Stadt kommt wieder mal keine Langeweile auf. Viele Aktionen, Engagement und Veranstaltungen zeichnen den Charakter Sprockhövels aus. Da wäre in Haßlinghausen zum Beispiel das Streetfoodfestival, das vom 9. bis zum 11. Mai stattfindet, aber auch die Neueröffnung des Hundesalons auf der Mittelstraße. Schließt ein Geschäft, ergreift ein anderes die Chance. Hier gibt es keinen Stillstand.

Seit dem 1. Januar ist es da, das E-Rezept. Alles soll digitaler und damit vor allem besser werden. (Gesetzlich) Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel jetzt nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papierausdruck einlösen. Aber funktioniert das auch? Wir sind dem Ganzen auf Seite 26 mal auf den Grund gegangen.

Außerdem: Der Weltnichtrauchertag findet am 31. Mai statt. Ein guter Zeitpunkt auf die Gefahren des Rauchens aufmerksam zu machen. Nach Daten aus dem Jahr 2022 konsumieren weltweit mindestens 37 Mio. junge Menschen im Alter von 13 bis 15 Jahren in irgendeiner Form Tabak. Wie gefährlich Zigaretten, Vapes und Co. sind und welche Vorteile das Nichtrauchen für die Gesundheit bringt, lesen Sie auf Seite 12.

Ihre Image-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:
Image **Donnerstag, 6.6.24**
Anzeigenschluss: Mittwoch, 22.5.2024

Heimat-Preis 2023

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Sprockhöveler Heimat-Preises 2023 wurden offiziell in der Heimatstube an der Hauptstraße 85 mit einer Urkunde geehrt. Der erste stellvertretende Bürgermeister Torsten Schulte hielt eine Eröffnungsrede und führte durch die Preisverleihung. Aus den zahlreichen Vorschlägen gab eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, eine Empfehlung an den Stadtrat ab. Der Rat folgte der Empfehlung und das Siegertreppchen setzte sich wie folgt zusammen:

Platz 1, Preisgeld: 3.500 Euro, ging an die Abteilung „Sport für Menschen mit geistiger Behinderung“ des TV Hasslinghausen 1862 e.V., Platz 2, Preisgeld 1.000 Euro, an den Förderverein Begegnungsstätte Niederstüter e.V., und die Gartenfreunde Sprockhövel e.V. erhielten den 3. Platz mit einem Preisgeld von 500 Euro. Geehrt wurden die Vereine für ihren außerordentlichen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhaltens sowie zur Stärkung der lokalen Identität und Verwurzelung. Die drei stellvertretenden Bürgermeister Torsten Schulte, Alexander Karsten und Marion Prinz hielten die Laudatio für die Preisträger. Das Preisgeld wird vom Land NRW bereitgestellt. In Sprockhövel wurde der Preis zum ersten Mal 2020 vergeben.

Angst: der unliebsame Begleiter in vielen Lebenssituationen

Heute wird Angst von vielen Menschen als ein eher diffuser und negativer Gefühlsausdruck verstanden, der oft ungebeten im Alltag erscheint und uns scheinbar das Leben schwerer macht. Dabei ist die Angst für den Menschen in der Evolutionsgeschichte überlebenswichtig gewesen und hat als Schutzmechanismus wertvolle Dienste geleistet. Im Augenblick der Angst fokussieren sich alle Sinneseindrücke auf potenzielle Gefahren, Puls und Muskeltonus erhöhen sich und der Körper aktiviert alle Energiereserven, sodass wir schnell in das Fluchtverhalten umschalten können.

Diese überlebenswichtige Funktion der Angst erweist sich aber in einer veränderten – und nicht mehr so „gefährlichen“ Umwelt – als eher hinderlich. Wie bei einem bösartigen Computervirus kann es passieren, dass der ursprünglich gut funktionierende Schutzmechanismus sich plötzlich in Alltagssituationen gegen den eigenen Körper bzw. die eigene Psyche richtet. Die Reaktion vieler Menschen besteht in dieser Situation oft darin, einen möglichst großen Bogen um die Angst zu machen und alle Umstände zu vermeiden, die mit der aufkommenden Angst verbunden werden. So entwickelt sich oft eine unheilvolle Dynamik und die Angst erweitert ihr Spektrum und bezieht sich auf immer mehr Lebensbereiche. Das kann mit kleineren Einschränkungen im Alltag anfangen und sich bis zu einem Status steigern, der an die Lebensuntüchtigkeit heranreicht.

Oft ist zu beobachten, dass sich ein Teufelskreis der Angst entwickelt, der in der Psychologie als Erklärungsmodell herangezogen wird: äußere oder innere Reize (konkrete angstauslösende Situationen oder die Vorstellung von einer bevorstehenden Situation) beeinflussen die Wahrnehmung und werden durch Gedanken oder Bewertungen als „gefährlich“ eingestuft. Dadurch wird Angst ausgelöst, die zu Flucht oder Vermeidung führt. Daraus ergeben sich im Körper physiologische Veränderungen (z.B. erhöhter Herzschlag), die als körperliche Symptome wahrgenommen werden und damit weiter die Angst verstärken. Angstauslösende Situationen kennt aber jeder Mensch und das ist grundsätzlich auch unproblematisch. Schwierig wird es dann, wenn es Einschränkungen im Alltag gibt, die möglicherweise im Laufe der Zeit stärker werden. Spätestens ab diesem Zeitpunkt ist es sinnvoll, sich eine professionelle Unterstützung zu suchen. Noch besser ist es, sich mit dem Thema Angst unter professioneller Leitung auch schon dann auseinanderzusetzen, wenn man feststellt, dass sich angstbesetzte Gedanken vermehrt in den Vordergrund schieben – und damit beginnen, Fühlen und Erleben zu beeinflussen. Dabei kann eine Unterstützung zu Beginn über eine qualifizierte psychologische Beratung erfolgen. Wenn die Symptomatik weiter fortgeschritten ist, sollte ein qualifizierter Therapeut der nächste Ansprechpartner sein. Das Ziel aller Interventionen ist dabei, die Betroffenen in die Lage zu versetzen, sich auch angstbesetzten Situationen wieder auszusetzen und solange den Angstsymptomen nicht auszuweichen, bis die Angst nachlässt und kontinuierlich schwächer wird. Das Ergebnis ist dann auch eine wieder gesteigerte Lebensqualität durch weniger (oder keine) Einschränkungen im Alltag mehr.

Edgar Oberhäuser (Dipl.-Psych.) Coaching Institut Mettberg

Buchgeschenk

Förderverein: Geschenk an Erstklässler

Der Förderverein der Stadtbücherei „LeseZeichen!“ e. V. setzt auch in diesem Jahr seine schöne Tradition fort: Alle Erstklässler der Sprockhöveler Grundschulen erhalten ein besonderes Geschenk. Dank der großzügigen Unterstützung der Volksbank Sprockhövel bekommen die Kinder einen Gutschein für ein spannendes Erstlesebuch. Der Gutschein kann in der Stadtbücherei in Haßlinghausen eingelöst werden. Öffnungszeiten der Stadtbücherei von Montag bis Donnerstag, jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr sowie von 14.30 bis 18.00 Uhr.

Gemeinsam Freizeit gestalten 17 Angebote der Flüchtlingshilfe

Sie würden gern kegeln, haben aber niemand zum Mitmachen. Oder suchen Sie neue Anregungen für Handarbeiten. Oder Menschen für gemeinsame sportliche Aktivitäten. Dies und vieles mehr bietet die Flüchtlingshilfe Sprockhövel. Zum Frühlingsbeginn hat sie ihre Freizeitangebote neu geordnet. 17 Aktivitäten stehen zur Auswahl. Natürlich bleiben auch die „Klassiker“ wie Sprachkurse, Kleiderkammer, Gesprächskreise und Café MITEinander.

Gemeinsames Essen verbindet, dem dienen Kochtreff und Backtreff. Sie finden ebenso im MachMit an der Mittelstr. 67 in Haßlinghausen statt, wie die vielen geselligen Aktivitäten vom Frauentreff mit Frühstück über Darts'n'Drinks, Männertreff, Spieletreff, FIFA-Treff, Karaoke-treff, Schminktreff, Kreativtreff, Handarbeitstreff oder Malworkshops. Die Sportangebote finden abhängig von der Sportart an unterschiedlichen Orten statt. Dazu gehören auch Kegeln und Fahrradtouren. Die Kulturkicker besuchen einmal monatlich verschiedene Ausstellungen, Museen oder Konzerte. Alle Angebote haben eine willkommene Nebenwirkung: Einheimische und Zugewanderte lernen sich besser kennen und verstehen.

Interessierte finden die vollständige Liste der Aktivitäten samt Terminen und Treffpunkten und Ansprechpersonen auf der Internetseite www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de unter „Angebote“.

Schuldnerberatung

Hattingen und Witten wurden zusammengelegt

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Diakonie Mark-Ruhr in Hattingen und Witten wurden zusammengelegt und sind fortan in der Röhrchenstraße 10 in Witten beheimatet.

„Für alle Ratsuchenden ist ein fünfköpfiges Team zuständig. Das sichert auch im Fall von Vertretungssituationen eine sehr gute Erreichbarkeit“, berichtet Claudia Ziplies von der Schuldnerberatung. Zur Beratung der Ratsuchenden aus Hattingen und Sprockhövel wird es, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, weiterhin die Möglichkeit einer persönlichen Beratung in Hattingen geben. Die Sprechstunde finden dann in der Augustastr. 7 in Hattingen statt. Das Büro der Beraterin befindet sich in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle der Wohnungslosenhilfe und wird montags und freitags besetzt sein.

Grundsätzlich sind Beratungstermine, wie bisher vorab telefonisch zu vereinbaren. Klienten, die sich bereits in der laufenden Beratung befinden, können mit dem jeweiligen Bearbeiter individuell Termine vereinbaren. Für alle Ratsuchenden aus Hattingen, Sprockhövel, Witten, Wetter und Herdecke wird es eine Telefonsprechstunde für die Vergabe von Terminen für Erstgespräche geben. Die Telefonsprechstunde findet immer mittwochs zwischen 12.00 und 13.30 Uhr unter der Rufnummer 02302 9148445 statt.

Stadt Hattingen kauft den Swinger-Club Steinenhaus

Umbau für Geflüchtete - sechzig Plätze könnten hier entstehen, aber es muss umgebaut werden

Einstimmiges Votum in der Hattinger Stadtverordnetenversammlung: Nachdem der Swinger-Club im Steinenhaus in Witten-Herbede geschlossen ist, kauft die Stadt Hattingen das Gebäude für Geflüchtete. Die Zeit drängt, denn die Raumnot zur Unterbringung für Flüchtlinge ist groß. Die zusätzlichen Wohncontainer an der Werksstraße sind nicht ausreichend. Kein grünes Licht gab es für die geplante zentrale Unterkunft in Holthausen, die für 300 bis 600 Flüchtlinge gebaut werden sollte. Jetzt soll also der Swinger-Club für die Flüchtlinge umgebaut werden.

In den 90er Jahren lebten in der ehemaligen Gaststätte schon einmal Flüchtlinge. Danach kam ein Leerstand, dann der Swinger-Club und nun wollen sich die Betreiber und Eigentümer zur Ruhe setzen und

Pflege mit Gesicht:
• freundlich
• zuverlässig
• gut beraten

Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

Bredenscheider Str. 139 • 45527 Hattingen

Ihr persönlicher Pflegedienst für Hattingen und Sprockhövel

- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfe und Anleitung bei Demenz
- medizinische Pflege
- hauswirtschaftliche Pflege

Ihr Beratungstelefon: 02324/9023523 (24 Std. erreichbar)

B

BRUNE Schmuckmanufaktur

Wir kaufen Ihr Altgold

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 02324/6868391
www.brune-schmuckmanufaktur.de

coaching institut mettberg
Praxis für psychologisches Coaching und Beratung

Offene kostenfreie Sprechstunde am 12. Juni
Anmeldung unter 0163 82 11 058

Mettberg 66 – 45549 Sprockhövel
eMail: info@coaching-institut-mettberg.de
mobil: +49 163 8211058 und +49 176 64606520
web: www.coaching-institut-mettberg.de





weil mir
Geschmack
wichtig ist

**Kaffee
Einfach
Besser**
Lulus Coffee Factory

Kontakt:
Hauptstraße 42, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 9772320
E-Mail: info@LulusCoffeeFactory.de

Single Origin oder Blend: Ein Vergleich der Kaffeearten

Die Welt des Kaffees bietet eine reiche Vielfalt an Aromen, Geschmacksrichtungen und Herkunftsorten. Zwei der prominentesten Kategorien, Single Origin und Blend, stehen im Mittelpunkt jeder Diskussion über Kaffeequalität und Geschmacksvielfalt. In diesem Artikel werfen wir einen genauen Blick auf die Unterschiede zwischen diesen beiden Kaffeearten und wie sie die Kaffeekultur prägen.

Single Origin: Die Essenz des Terroirs

Single-Origin-Kaffee stammt von einer einzigen geographischen Region, Plantage oder sogar von einem einzelnen Bauernhof. Diese Kaffees werden oft für ihre einzigartigen Geschmacksprofile und die Fähigkeit geschätzt, die spezifischen Eigenschaften des Anbaugebiets zu reflektieren, die oft als „Terroir“ bezeichnet werden. Das Terroir umfasst eine Vielzahl von Faktoren wie Bodenbeschaffenheit, Klima, Höhenlage und Anbaumethoden, die alle dazu beitragen, den Charakter und die Qualität des Kaffees zu formen. Single-Origin-Kaffees bieten den Konsumenten die Möglichkeit, die Vielfalt der Kaffeewelt zu erkunden und die einzigartigen Aromen und Nuancen einer bestimmten Region zu genießen.

Blend: Die Kunst des Mischens

Im Gegensatz dazu werden Blends aus einer Mischung von Kaffees verschiedener Herkunftsorte und Varietäten hergestellt. Die Kunst des Mischens liegt darin, Kaffees mit unterschiedlichen Geschmacksprofilen zu kombinieren, um einen ausgewogenen und konsistenten Geschmack zu erzielen. Blends bieten den Kaffeeliebenden die Möglichkeit, die Stärken verschiedener Kaffeesorten zu nutzen

und einen einzigartigen Geschmack zu kreieren, der oft als komplex und ausgewogen beschrieben wird. Sie ermöglichen es auch, den Geschmack über verschiedene Ernten und Jahreszeiten hinweg zu stabilisieren und eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten.

Geschmacksvielfalt vs. Konsistenz

Bei der Wahl zwischen Single Origin und Blend geht es oft um persönliche Vorlieben und den gewünschten Kaffeegenuss. Single Origin-Kaffees bieten die Möglichkeit, die Vielfalt und Komplexität der Kaffeewelt zu erkunden und die einzigartigen Aromen einer bestimmten Region zu genießen. Sie sind ideal für Kaffeeliebhaber, die die Nuancen und Feinheiten eines Kaffees schätzen und bereit sind, sich auf eine geschmackliche Entdeckungsreise zu begeben. Auf der anderen Seite bieten Blends eine konsistente und ausgewogene Geschmackserfahrung, die für viele Konsumenten vertraut und ansprechend ist. Sie sind ideal für diejenigen, die einen verlässlichen und gleichbleibenden Kaffeegenuss suchen, ohne auf Qualität zu verzichten.

Fazit: Die Vielfalt der Kaffeewelt erkunden

Ob Single Origin oder Blend, die Welt des Kaffees bietet eine Fülle von Geschmackserlebnissen und Genussmöglichkeiten. Die Wahl zwischen den beiden hängt von den individuellen Vorlieben, dem Geschmackssinn und der Entdeckungsfreude des Konsumenten ab. Egal für welche Option man sich entscheidet, eines ist sicher: Die Vielfalt der Kaffeewelt wartet darauf, erkundet und genossen zu werden.

Außengastronomie und die Biergärten genießen

Endlich ist es soweit! Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen und die Außengastronomie und die Biergärten öffnen wieder ihre Pforten. Nach dem langen Winter und den endlosen Monaten der Corona-Pandemie können wir endlich wieder draußen genießen. Und was gibt

es Schöneres, als mit Freunden in einem Straßencafé, auf der Terrasse oder im Biergarten zu sitzen, eine Lieblingsplatte, eine kleine Leckerei, eine Kaffeespezialität oder ein kühles Getränk in der Hand zu halten und das Leben zu genießen?

Blick in die Geschichte: Deshalb gibt es Biergärten

Die Erfindung der Biergärten geht auf das Jahr 1812 zurück. Ursprünglich waren sie als Erweiterung der Brauereien gedacht, damit die Menschen das frisch gebraute Bier direkt vor Ort genießen konnten. Hier erlaubte der bayrische König Maximilian I. den Bauern in seiner Heimat Bier zu verkaufen, dies müsste aber an Ort und Stelle getrunken werden. Die Bauern verkauften also damals das Bier direkt aus den Kellern heraus. Viele Käufer blieben an heißen Tagen direkt dort sitzen und genossen dort das kühle Bier, meist unter schattenspendenden Bäumen. Um die Keller in der warmen Jahreszeit kühl zu halten, pflanzten die Bauern zur damaligen Zeit Bäume. Nachdem die ersten Biergärten in Bayern entstanden, verbreitete sich das Konzept im ganzen Land. In der Weiterentwicklung kamen Bänke und Tische hinzu. Heutzutage sind Biergärten nicht nur Orte, an denen man gutes Bier trinken kann, sondern auch Treffpunkte für Geselligkeit und Zusammenkommen. Hier trifft man alte Freunde, lernt neue Leute kennen und kann sich einfach entspannen. Und wer sagt eigentlich, dass man nur Bier trinken darf? Viele Biergärten bieten mittlerweile auch eine große Auswahl an anderen Getränken und Speisen an.

Aber Vorsicht, liebe Leser: Biergärten können auch „gefährlich“ sein! Denn wer einmal in einem Biergarten sitzt, der will eigentlich gar nicht mehr gehen. Die Stimmung ist ausgelassen, die Musik spielt und das Bier fließt in Strömen. Wer sich nicht zurückhält, der kann schnell mal über die Stränge schlagen und am nächsten Tag mit einem Kater aufwachen. Aber das gehört eben manchmal auch dazu, oder nicht? Das Leben ist schließlich viel zu kurz, um immer nur vernünftig zu sein. Deshalb lasst uns den Sommer genießen, die Biergärten unsicher machen und das Leben in vollen Zügen leben. Denn wer weiß schon, was morgen ist?

Neben den Biergärten locken auch die Eiscafés ins Freie. Viele Lokaltäten verfügen über Außenbereiche, in denen es sich herrlich sitzen lässt. Schlemmen Sie ein Eis und beobachten Sie das bunte Treiben um sich herum!



Einige schöne Lokaltäten finden Sie auf diesen Seiten, hier freut man sich auf die Besucher und verwöhnt diese mit kühlen Getränken und leckeren Speisen! In diesem Sinne, auf einen schönen Sommer und Prost!

Zum Dorfkrug
RESTAURANT

Wir begrüßen Sie in unserem traditionsreichen Haus!

Spezialitäten des Hauses:
Saftige Steakgerichte,
regionaler Genuss der liebsten Traditionsgerichte
sowie internationaler Kreationen.

Hauptstraße 16 | 45549 Sprockhövel | ☎ 02324 501310
Di.-Sa. 12.00-15.00 Uhr & 17.30-24.00 Uhr | So. 12.00-24.00 Uhr | Montag Ruhetag



Ein kühles Pils und kleine kulinarische Köstlichkeiten: So entspannt genießen die Menschen den Sommer in der Außengastronomie. Foto: djd/Brauerei C. & A. Veltns



Sukhothai – ein Schmuckstück in Sprockhövel

Begeben Sie sich auf einen kulinarischen Ausflug durch die thailändische Küche. Im exklusiven Ambiente des Restaurants Sukhothai erhalten die Gäste eine hohe Qualität an Speisen, die stets mit frischen Produkten und original thailändischen Gewürzen zubereitet werden. Es werden ausschließlich kontrollierte Waren verwendet und auf artgerechte Haltung geachtet. Das Angebot ist sehr vielfältig, ausgesuchte Weine und leckere Cocktails verwöhnen zusätzlich den Gaumen. Für Festlichkeiten jeglicher Art stehen separate Räumlichkeiten zur Verfügung und gerne werden auch individuelle Buffets geliefert. Der angrenzende, sehr schöne Biergarten erfüllt höchste Ansprüche und ist bei schönem Wetter ein Traum. Besuchen Sie das Sukhothai und lassen Sie sich mit fernöstlichen Spezialitäten verwöhnen. Ein Tipp: Reservieren Sie lieber vor!

Küchenöffnungszeiten: Mo. 17.30 bis 22.00 Uhr, Mi. bis Sa. 17.30 bis 22.00 Uhr, So. 12.00 bis 14.00 Uhr und 17.30 bis 22.00 Uhr, Di. Ruhetag
Bochumer Straße 15, 45549 Sprockhövel, ☎ 023 24/70 20 09
www.sukhothai-sprockhoevel.de, info@sukhothai-sprockhoevel.de



Willkommen im STEAKHOUSE Rose

Erleben Sie den Genuss von verschiedenen argentinischen Steaks frisch vom Holzkohलगrill mit vielfältigen Beilagen. Nehmen Sie Platz in dem mit viel Liebe zum Detail gestalteten, mediterranen Ambiente des Steakhouse Rose und lassen Sie sich von unseren zahlreichen Spezialitäten verwöhnen. Bei uns erwartet Sie beste Qualität und herzliche Gastlichkeit verbunden mit dem Anspruch zum „perfekten Steak“! In der warmen Jahreszeit erwartet Sie ein großer und gemütlicher Biergarten, wo dem kulinarischen Genuss unter freiem Himmel an schönen Sommertagen nichts im Wege steht.

Hauptstraße 79 · 45549 Sprockhövel · Telefon: (023 24) 97 16 13
Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag: 11.30 – 14.30 Uhr u. 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag: durchgehend 11.30 – 21.30 Uhr, Montag: Ruhetag

Genießen Sie unsere Speisen im Freien!

volksbank-sprockhoevel.de

Jetzt auch Mitglied werden und profitieren.



Diese Bank gehört den Menschen von hier.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. So stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

Volksbank Sprockhövel eG

KuKi: Graffiti- und Street-Art-Workshop war voller Erfolg

Ein voller Erfolg war der Graffiti- und Street-Art-Workshop der Kunst- und Kulturinitiative Sprockhövel e.V. in der ersten Osterferienwoche. Unter der professionellen Anleitung der KuKi-Mitglieder Christiane Thomas und Steffen Peter gingen 13 Kinder- und Jugendliche voller künstlerischer Schaffenskraft ans Werk: Es wurden Buchstaben gezeichnet, Schablonen geschritten, auf Papier, Leinwände und andere Hintergründe gesprüht, Hosen, Pullover und T-Shirts gestaltet, gespielt und viel gelacht. Zur Präsentation der vielfältigen Ergebnisse am letzten Tag des im Rahmen des Kulturrucksack-Programms geförderten Projekts kamen Eltern, Geschwister und Freunde und staunten über die farbenfrohen Kreationen im „Raum für Kunst“ an der Gevelsberger Straße in Haßlinghausen.

Für die Sommerferien ist ein weiteres Projekt mit jungen Menschen in Kooperation mit Bücherei und Jugendzentrum geplant. Darüber hinaus hat die Kunst- und Kulturinitiative unter dem im letzten Jahr neu ins Amt gewählten Vorstand in den nächsten Monaten noch einiges vor: Neben einer Ausstellung mit Werken der in Köln lebenden Malerin Olga Pfeffer im Juni veröffentlicht der Verein das neue Buch der Historikerin Karin Hockamp, das die Geschichte der Region anhand der Historie des Baudenkmals Oberleveringhausen in Hiddinghausen lebendig erzählt. Auch die Digitalisierung und Wiederaufnahme des Betriebs der Artothek, die durch die Coroneinschränkungen bedauerlicherweise geschlossen werden musste, wurde begonnen. Dazu läuft das „Urban Sketching“ (Zeichnen im öffentlichen Raum) Mitmach-Projekt, organisiert von KuKi-Mitglied Marga Sprogies, weiter – neue Teilnehmer sind hierzu herzlich willkommen.

Aktuelle Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen finden sich auf dem Facebook Auftritt und der Webseite der Kunst- und Kulturinitiative www.kukispr.de.



Das Foto zeigt die begeistertsten Teilnehmer beim Kulturrucksack.

Foto: KuKi

Hoffnung auf eine schöne Freibadsaison

Freibäder sind mehr als nur ein wichtiger Bestandteil für kommunale Infrastruktur und Stadtkultur. Sie sind Begegnungsorte für Menschen aller Generationen. Hier lernt man schwimmen, trifft sich mit Freundinnen und Freunden, verbringt einen entspannten Urlaubstag mit der Familie oder hält sich einfach fit.

Deshalb gab es große Mühen, mit ausreichendem Personal dafür zu sorgen, dass die Freibadsaison 2024 gute Öffnungszeiten anbieten kann. Neues Personal konnte gefunden und eingestellt werden. Das teilt die Stadt Sprockhövel mit.

Auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins konnte der Leiter der ZGS, zuständig für das Sprockhöveler Freibad, mitteilen, dass zusätzliche Kräfte nach den Kündigungen in 2023 gesucht und gefunden wurden. Angestrebt sind in der Saison 2024 möglichst Öffnungszeiten von 9 bis 20 Uhr, wobei Einschränkungen aufgrund von Krankheit und kurzfristigem Personalausfall natürlich nicht auszuschließen sind.

Freibadsaison 2024

Der Förderverein des Freibades feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag und bietet auch in dieser Saison wieder sein beliebtes und buntes Badeprogramm. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, findet in diesem Jahr wieder der „Tag des Sports“ im Rahmen des TSG Sommerfestes am Samstag, den 8. Juni statt. Tagsüber gibt es sehr viele Sportaktionen, die abends in Party mit der Band „Powerstation Coverrock“ münden. Die Aktionen tagsüber sind alle kostenlos, für die Party abends können Eintrittskarten (7€ im VVK, 10€ an der Abendkasse) erworben werden. Der Förderverein veranstaltet bzw. unterstützt drei Aktionen im Freibad: Die Stadtmeisterschaften im Schwimmen (veranstaltet vom Stadtverband Sprockhövel), das Staffelschwimmen und neu in diesem Jahr ein Beachvolleyballturnier. Weitere Highlights sind geplant: Die Sommerpoolparty für Kinder und Jugendliche am 23. Juni - damit wird dann auch der runde Geburtstag vom Verein gefeiert - und am 28. Juli gibt es wieder das beliebte Badenwannenrennen. Und es gibt natürlich noch viel mehr...

Kinder und Jugendliche sind gefragt - Umfrage bis 6. Mai

Crosstrainer, Slackline, Ruderbank und vieles mehr – das alles könnte bald im Stadtpark in Niedersprockhövel (Im Baumhof 7) zu finden sein. Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren haben die Möglichkeit ab sofort darüber abzustimmen. Denn: Der Stadtpark in Niedersprockhövel soll umgestaltet werden, um zu einem neuen Aufenthalts- und Begegnungsort zu werden, an dem Kinder und Jugend-

Bitte einmal tief Luft holen!



Physiotherapie
Vanderborcht

Wussten Sie schon...

Dass wir unter anderem auch auf Atemtherapie bei Lungenerkrankungen spezialisiert sind?

- Asthma, chronische Bronchitis, Lungenfibrose
- Lungenemphysem, Mukoviszidose
- chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
- Operation oder Traumata im Bereich des Brustkorbs
- Lungenentzündung (Pneumonie)
- Lähmungserkrankungen (z.B. Querschnittslähmung, multiple Sklerose)

Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Atmung zu verbessern...

0 23 24 – 74 35 1

vanderborcht.de

Rufen Sie uns an!

Alte Bergstraße 2
45549 Sprockhövel

Stadtradeln 2024

Sprockhövel ist vom 1. Mai bis 21. Mai 2024 zum vierten Mal mit von der Partie beim Stadtradeln. In diesem Zeitraum können alle, die in Sprockhövel leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Durch die Unterstützung von zahlreichen Sponsoren - unter anderem die Volksbank Sprockhövel - wird es auch in diesem Jahr wieder Geld- und Sachpreise für teilnehmende Radlerinnen und Radler geben.

Nach dem Aktionszeitraum werden die Ergebnisse ausgewertet und die Personen und Vereine angeschrieben. In den vergangenen drei Jahren hat Sprockhövel während der Kampagne bereits insgesamt über 30 Tonnen CO₂ bei einer Anzahl von über 1.000 Teilnehmenden eingespart. Fragen beantwortet Mobilitätsmanager Raphael Heynen (Tel.: 02339/917-379, E-Mail: heynen@sprockhoevel.de).

Top-Wanderschuhe

Größen von **27 bis 51** in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:



©Image-Magazin

Schuhmode **GELLER**

Streetfood in Sprockhövel: Von der Hand in den Mund

Open Air genießen mit Musik vom 9. bis 11. Mai auf dem Sparkassenplatz in Haßlinghausen

Streetfood - was steckt eigentlich hinter dem beliebten Trend? Die ältesten Spuren von Speisen, die auf der Straße zubereitet und gekocht wurden (das ist die Bedeutung von Streetfood), stammen schon aus den Anfängen der Zivilisation.

Bereits in den Ausgrabungen von Herculaneum und Pompeji in Italien kann man immer noch die gut erhaltenen Überreste der typischen „Thermopolia“ sehen, die Vorfahren der modernen „Imbiss-Bude“. Es war eine Art Küche mit Blick auf die Straße, in der gekochte Speisen verkauft wurden. Es war zu jenen Zeiten für große Teile der Bevölkerung nicht ungewöhnlich, sich auf diese Art mit Essen zu versorgen und es gleich an Ort und Stelle zu verspeisen. Vor allem handelte es sich dabei um preiswertes Essen und das war für die Mehrheit der Nutzer sehr wichtig. In der Regel wurden traditionelle Speisen aus dem jeweiligen Land gekocht. Oft zubereitet als Fingerfood, schnell und einfach essbar. Besteck oder gar Teller sind kein Thema, höchstens eine Papptüte oder eine Serviette werden gereicht. Das hat sich mittlerweile geändert.

Der jetzige Streetfood Trend hat seinen Ursprung in den USA, wo die beliebtesten Food-Trucks immer mehr Aufmerksamkeit erhalten. Auch anspruchsvolle Küche ist jetzt hier ein Thema. Nach einer Studie der FAO aus dem Jahr 2007 (School kids and street food, Memento vom 9. April 2015 im Internet Archive) ernähren sich 2,5 Milliarden Menschen täglich von Streetfood, und es werden in Südamerika in städtischen



Haushalten bis zu 30 Prozent der Haushaltsausgaben für Streetfood ausgegeben. In Bangkok versorgen 20.000 Streetfood-Händler die Stadtbewohner mit geschätzt 40 Prozent des täglichen Bedarfs an Lebensmitteln. Streetfood ist nicht mehr einfach nur billig, sondern kann auch nahrhaft sein. In jedem Fall gehört es zum Alltag von Millionen von Menschen.

Street Food gehört weltweit völlig selbstverständlich zu Veranstaltungen dazu. Es ist so beliebt, dass mittlerweile diese Art zu essen nicht mehr nur ein Beiwerk für unterschiedliche Events ist, sondern ganze Festival selbst nach ihnen benannt werden. Hier präsentiert sich quasi alles, was man auf der Hand und auf der Straße essen kann. Im Mai letzten Jahres war es auch auf dem Rathausplatz in Sprockhövel soweit. Amerikanische Burger und französischen Flammkuchen, veganes griechisches Gyros und indische Spezialitäten, armenische Spieße, Fisch & Chips, Leckerer vom Balkan, Garnelenspieße und Crepes - frisch zubereitet von der Hand in den Mund. Auch in diesem Jahr findet das Street Food Festival in Sprockhövel wieder statt: vom 9. bis 11. Mai wird es soweit sein. Standort ist diesmal der Parkplatz hinter der Sparkasse Haßlinghausen.

Öffnungszeiten: Donnerstag (Vatertag) 10 bis 23 Uhr mit Musik von DJ Sven Kadelka und der Coverband Smithy; Freitag 17 Uhr bis Mitternacht mit Schlagerparty und Samstag 12 Uhr bis Mitternacht mit DJ Sven Kadelka. *anja*

Ausverkauftes Haus und tosender Applaus für die Schüler

Der Literaturkurs der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule präsentierte Woyzeck



Vor mit 120 Zuschauerinnen und Zuschauern ausverkauftem Haus präsentierte der Literaturkurs des Abiturjahrgangs das Drama „Woyzeck. Frei nach Georg Büchner“ auf der Bühne der F-Halle in der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule. Woyzeck, eindrücklich dargestellt von Francesco Pasqualetto, gibt sich redlich Mühe, seine kleine Familie zu ernähren, jedoch gerät er nur an Arbeitgeber, die Freude daran haben, ihn zu unterdrücken und zu demütigen. Da ist der Hauptmann (Tom Gramse), der Woyzeck nicht ernst nimmt und nicht genug Kurzweil daran finden kann, ihn aufs Korn zu nehmen und bloßzustellen. Außerdem missbraucht der Doktor (Velten Michaelis) Woyzeck für eine abstruse Langzeitstudie, während der Woyzeck ausschließlich Erbsen essen

darf. Und zu allem Unglück findet Woyzecks Frau Marie (Alina Schniedermeier) plötzlich auch noch größeres Gefallen an dem Tambourmajor (Nicolas Voss). Unter dem Druck all diesen Herausforderungen verfällt Woyzeck trudelnd dem Wahnsinn. Nur noch sein - in dieser Inszenierung imaginärer - Freund Andres (Lukas Hagenschulte) gibt Woyzeck so etwas wie Halt.

Das Publikum litt an diesem Abend mit Woyzeck mit, teilte seine zunehmenden Visionen und Angstzustände und ließ sich von dem engagierten Laien-Ensemble mitreißen, quittierte die Leistungen auch im Anschluss mit tosendem Applaus. „Es ist toll zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler hier heute Abend wirklich alles gegeben haben und einfach gemeinsam richtig Lust auf die Bühne hatten. Hier steckt viel Arbeit drin, die nur zu diesem Ergebnis gelangen konnte, weil die komplette Truppe so homogen und wirklich durchgängig offen und motiviert mitgezogen hat“, kommentiert der Leiter des Literaturkurses Christian Rabe die starke Leistung seines Kurses.



Eröffnung: Bautz, Wautz & Co.

Wirtschaftsförderung der Stadt Sprockhövel besucht neuen Hundefriseur

Fell- und Pfotenpflege, Trimmen, Welpeneinführung und vieles mehr – das bietet der Hundefriseur Bautz, Wautz & Co., den Inhaberin Pia Bautz auf der Haßlinghauser Mittelstraße in diesem Jahr neu eröffnet hat. Oliver Tollnick und Christiane Beumer von der Wirtschaftsförderung der Stadt Sprockhövel waren selbst vor Ort, um sich einen Ein-

druck von den Räumlichkeiten zu machen und einen guten Start zu wünschen. Die Hundeliebhaberin Pia Bautz, die selbst Golden Retriever züchtet und eine Leidenschaft für Zuchtschauen mitbringt, wollte sich beruflich umorientieren und konnte sich mit der Eröffnung einen Traum erfüllen. „Ich hatte das Glück, dass meine Cousine

bereits einen eigenen Salon in Oberhausen besitzt, in dem ich eine Ausbildung zur Groomerin machen konnte. Das Ladenlokal hier in Haßlinghausen auf der Mittelstraße war aufgrund der Nähe ideal für mich“, berichtet Pia Bautz.

Bereits jetzt wird das Angebot des Friseurs sehr gut angenommen, doch noch sind freie Kapazitäten vorhanden. Von der Pflege des Fells bis hin zur individuellen Beratung und Styling-Tipps steht der Salon zur Seite. Bei jeder Erstbehandlung findet ein Vorgespräch statt und es wird eine Haut- und Fellanalyse durchgeführt. Interessierte können Termine telefonisch oder via Mail vereinbaren. Die Wirtschaftsförderung der Stadt freut sich über den Neuzuwachs und steht auch hier wie bei allen anderen Einzelhändlerinnen und -händler als erste Anlaufstelle beratend zur Seite. *Foto: Wirtschaftsförderung*



+ NEU + NEU + NEU +

Fellpflege
Unsere professionelle Fellpflege sorgt dafür, dass Ihr Hund immer gut und gepflegt aussieht und sich wohl fühlt. Wir verwenden qualitativ hochwertige Pflegeprodukte die auf die Haut und die Fellstruktur Ihres Hundes angepasst sind.

Baden & Trocknen
Wir bieten sanftes Baden für Ihren Hund an und sorgen dafür, dass er anschließend schonend getrocknet wird. So bleibt das Fell glänzend und gesund, die belastenden Toxine und der Schmutz werden gründlich entfernt und die Haut, als größtes Organ, kann wieder atmen.

Schneiden & Stylen
Wir schneiden Ihren Hund gern nach Ihren Wünschen, aber immer unter Berücksichtigung seiner Fellstruktur und des Rassestandards. Ein Hund mit Doppelpelt zum Beispiel, wird bei uns nicht einfach geschoren, sondern hier wird die Unterwolle ausgearbeitet und per Hand geschnitten.

+ Aktuell noch kurzfristige Termine frei +

Pia Bautz • Tel: 0173 777 44 30
E-Mail: info@bautzwautzundco.de
Mittelstraße 59 • 45549 Sprockhövel

Flutkatastrophenschäden: 1,5 Millionen Euro Förderung

Die Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Jahr 2021 hatte auch in Sprockhövel zu Schäden an der öffentlichen Infrastruktur geführt. Für den Wiederaufbau erhält die Stadt Mittel aus dem Wiederaufbaufonds des Landes Nordrhein-Westfalen – hierfür übergab Thomas Sommer, Abteilungsleiter für den Aufgabenbereich Regionale Entwicklung, Kommunalaufsicht und Wirtschaft der Bezirksregierung Arnsberg offiziell einen Förderbescheid in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro an den stellvertretenden Bürgermeister Alexander Karsten und die stellvertretende Bürgermeisterin Marion Prinz sowie an Susanne Görner, Geschäftsbereichsleitung Bauen und Wohnen/Planen und Umwelt der Stadtverwaltung Sprockhövel.

„Das Land unterstützt alle von den Starkregenereignissen betroffenen Kommunen beim Wiederaufbau. Deshalb freue ich mich, den Förderbescheid nun auch in Sprockhövel offiziell zu übergeben“, so Thomas Sommer.

„Wir freuen uns sehr, dass die volle Höhe der beantragten Fördermittel von der Bezirksregierung Arnsberg bewilligt wurden und damit die Möglichkeit geboten wird, die Schäden an der Infrastruktur in Sprockhövel wieder vollumfänglich instand zu setzen“, sind sich Alexander Karsten und Marion Prinz einig.

Glimpflich davongekommen

Die Stadt Sprockhövel hatte einen zuvor im Rat beschlossenen Wiederaufbauplan mit den erforderlichen Maßnahmen zur Bewältigung der Hochwasserschäden aus Juli 2021 eingereicht. „Wir sind sehr dankbar über die gute Beratung der Bezirksregierung zum Förderprogramm. Auch wenn wir im Vergleich zu vielen anderen Kommunen noch glimpflich davongekommen sind, so war es dennoch erschreckend die Auswirkungen vor Ort zu sehen und welche Kräfte auf unser Stadtgebiet eingewirkt haben“, erklärt Susanne Görner.

Für den ganz besonderen Anlass...

Zeit geschaffen für das Besondere.

Handwerk

Ihr Friseurteam Tabea Schaub

Connect with us



Die Saison der besonderen Anlässe hat begonnen. Der Friseursalon Handwerk um Tabea Schaub hat sich deshalb etwas einfallen lassen, damit genug Zeit für das Styling für die besonderen Momente im Leben zur Verfügung steht: Jeden ersten Samstag im Monat ist das Team für seine Kunden im normalen Salongeschehen. Die anderen Samstage nutzt der Salon um den ganz besonderen Anlässen gerecht zu werden. Ob es um ihre Brautfrisur oder die Abballfrisur geht, Tabea Schaub und ihr Team nimmt sich nun die Zeit und bietet exklusiv die Samstage hierzu an. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin. Auch für Neukunden hat der Salon Zeit geschaffen, denn Valentina ist ab sofort an weiteren Tagen für Sie da. Schauen Sie gerne einmal vorbei: Mittelstraße 55 oder rufen Sie an unter: 02339 12 75 300.



Sprockhövel ist da, wo die Radwege enden

In seinem letzten Treffen hat sich der AK Radverkehrsförderung ausführlich mit den Ergebnissen im Mobilitätskonzeptes beschäftigt. Ernüchternd ist, dass die Themenvorschläge vielfach schon seit Jahren bekannt sind, wiederkehrend im AK Radverkehrsförderung diskutiert und an die Verwaltung und Politik herangetragen worden sind, ohne dass es zu nennenswerten Verbesserungen für Radfahrende gekommen ist. Der AK Radverkehrsförderung hält die Entwicklung von Radpendler Routen mit den genannten zwei Routen Sprockhövel-Hattingen und Haßlinghausen-Gevelsberg, insbesondere für den Alltagsverkehr, für vorrangig. Er hofft, dass durch die vorgeschlagene „Inwertsetzung von landwirtschaftlichen Wegen“ auch kurzfristige Verbesserungen erreicht werden können. Erklärtes Ziel muss es sein, den Alltagsradverkehr mit seinem Potential sicherer und attraktiver zu machen. Denn noch gibt es für keinen der Vorschläge konkrete Planungen und es ist davon auszugehen, dass es etliche Jahre braucht von Planungsbeginn bis zur Umsetzung. „Es ist mitunter frustrierend zu sehen, dass andernorts der Radverkehr erkennbar ausgebaut wird, nur Sprockhövel scheint das nicht zu gelingen. Ideen und konkrete Vorschläge gibt es reichlich, einzig, es fehlt der Wille zur Durchsetzung und Durchführung. Man kann es auf einen Punkt bringen: Sprockhövel ist da, wo die Radwege enden“, so Thomas Schwoerer-Böhning, Sprecher des AK Radverkehrsförderung.



JHV der „Gospelsisters“

Brigitte Runke wurde als erste Vorsitzende der Gospelsisters Hasslinghausen e.V. in ihrem Amt bestätigt. Für weitere Vorstandsarbeiten stellte sich keine Sängerin zur Verfügung, der bisherige Vorstand war jedoch bereit, weiterhin tätig zu sein und wurde somit einstimmig wiedergewählt: zweite Vorsitzende Gabi Pröpper, Schriftführerin Gabi Ermisch, die von Johanna Asbeck vertreten wird, Schatzmeisterin Jutta Niggeloh vertreten von Ina Hanzlik, Veranstaltungsleiterin Christa Bente und Notenwartin Bettina Kellermann. Ein Dank geht an unsere langjährige Schatzmeisterin, die -wie immer- eine gut und übersichtlich geführte Kasse mit allen Ein- und Ausgängen vorweisen konnte. Nach einem auftrittsreichen Jahr und einem erfolgreichen Konzert im vergangenen Jahr proben wir nun für ein neues Programm. Die ersten Auftritte in 2024 sind gebucht und stehen im Terminkalender. Wir sind stolz darauf, dass wir die Corona-Pandemie als Chor erfolgreich überstanden haben und im vergangenen zwei Sängerinnen dazugewinnen konnten. Leider sind im vergangenen Jahr zwei langjährige Sängerinnen verstorben. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Frei nach dem Motto „Singen macht Spaß“ proben wir mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr im Vereinsheim des Kleingartens in der Zechenstraße 24 in Haßlinghausen und freuen uns über neue Sängerinnen. Interessierte melden sich gerne bei Brigitte Runke (Tel.: 02339/3728), Gabi Ermisch (Tel. 0202/640655) oder per E-Mail: Gospelsisters-Hasslinghausen@gmx.de. Info auf www.gospelsisters-hasslinghausen.de.



Funktionelles Training

Ein effektives Ganzkörpertraining, bei dem die verschiedenen Muskeln als Einheit fungieren. Der Mix aus Kräftigung, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit

fordert dich jede Woche neu und immer wieder anders. Auch werden deine Sinne geschult und deine Körperwahrnehmung gefördert. Bist du bereit, neue Erfahrungen zu machen, neue Menschen kennenzulernen und neue Herausforderungen anzunehmen, sowohl körperlich als auch mental?

Dann melde dich unverbindlich für ein erstes Kennenlernen und kostenloses Hineinschnuppern in das neue Präventionsangebot „Funktionelles Training“ des TV Hasslinghausen! Für Anmeldungen und Fragen einfach melden bei: Angela Hackert-Pflug, Handy: 0175 - 20 45 770. Trainingszeiten: freitags von 17.30 Uhr - 18.45 Uhr, in der kleinen Turnhalle (neben der Freiwilligen Feuerwehr). Kosten: 70 € für 10 Einheiten. (Krankenkassen erstatten auf Antrag bis zu 80% der Kosten, ZPP zertifiziert) Infos: www.tv-hasslinghausen.de/kurse/#praeventions-angebote-im-tvh.

Übungsleiter für Wassergymnastik gesucht

Wir suchen dich, um unser Wassergymnastikangebot aufrechterhalten zu können. Die Trainingsstunden finden montags zwischen 15 und 17 Uhr statt. Eine Reha-Ausbildung im Bereich Orthopädie ist von Vorteil. Daher bieten wir sie mit Kostenübernahme als Weiterqualifizierung an. Wenn du Lust hast, dich bei uns einzubringen, und Menschen bei ihrer Gesundheit unterstützen möchtest, melde dich bitte bei Britta: 0170 - 523 15 57.

Sport für Menschen mit geistiger Behinderung

Herzliche, fröhliche und dankbare Menschen auf einem Fleck: das macht das Team der Sportgruppe „Sport für Menschen mit geistiger Behinderung“ aus. Diese Abteilung wurde mit dem 1. Platz des Heimatpreises 2023 ausgezeichnet. Hintergrund ist, dass der TVH mit diesem besonderen Angebot der wohl einzige Verein im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis ist, der bereits seit 1986 gezielt Bewegungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Handicap anbietet. Dabei wird jedes Mitglied als Individuum geschätzt, gleichwertig behandelt und vollständig integriert. Damals angefangen mit 15 Sportlerinnen und Sportlern, freut sich der TVH mittlerweile über mehr als 100 aktive Abteilungsmitglieder. Initiatoren und Möglichmacher des Langzeitprojekts sind vor allem die Abteilungsleiter Erika und Harald Rohleder wie auch Janosch Seibel. Das Trio überlegt sich für das Freitagstraining verschiedene Maßnahmen, um die sportlich aktiven Mitstreiter zu begeistern: Wandern, Fußball oder andere Ballspiele stehen genauso im Fokus wie die Planung verschiedener Feste, auf die sich alle Beteiligten schon lange im Vorfeld freuen. Dazu zählen zum Beispiel das „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“-Turnier, die Weihnachtsfeier und das beliebte Fußballturnier.

Lärmaktionsplan

Lärm stellt in vielen Gebieten eine bedeutende Belastung dar, die sich negativ auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner auswirken kann. Die Stadt Sprockhövel arbeitet daran, eine umfassende und bedarfsgerechte Strategie zur Lärminderung zu entwickeln. In einem Lärmaktionsplan sollen Möglichkeiten zur Reduzierung von Lärmimmissionen in verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes dargestellt und abgewogen werden.

Haar & Beauty Zauber ist unter den 15 besten Salons

Tag der offenen Tür zum 25-jährigen Jubiläum

Er liegt versteckt und intim im Hinterhof an der Straße Zum Ludwigstal 33, gleich in der Nähe der Bushaltestelle. Drei ehemalige Garagen wurden damals umgebaut zum Salon „Haar & Beauty Zauber by ute berg“. Seit zwei Jahren gibt es einen Ausbau und seit 25 Jahren gibt es den Salon im Hattinger Außenbezirk. Er gehört jetzt zu den 15 besten Salons in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das hat Ute Berg mit ihrem Team schriftlich, denn sie wurde in diesem Jahr nominiert beim Wettbewerb „TOP Salon“.

Nachhaltigkeit bei der Verwendung der Produkte, aber auch im Ablauf der Behandlung und in der Infrastruktur des Salons gehören für Ute Berg zum Alltag. Massagen mit Aloe-Vera-Blättern, indische Kopfmassage, Henna Brows, eine eigene Produktlinie zum Nachfüllen, Sparventile, nachhaltige Geschenkverpackungen und die abgeschnittenen Haare gehen an die Organisation „Hair Help the Oceans“, um damit Öl aus dem Meer zu binden - und das sind nur einige Beispiele für das ökologische Verhalten im Salon. „Wir sind besonders stolz darauf, unter den Top 15 besten Salons in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu gehören. Zudem gehören wir zu den Top 3 umweltfreundlichsten Salons in den drei Ländern“, freut sich Ute Berg.

„Haar & Beauty Zauber by ute berg“ spendet regelmäßig für



Passend zum Jubiläum schenkt Ihnen Haar und Beauty Zauber für die nächste 90 oder 120 minütige Pharmos Natur Behandlung eine 30 minütige indische Kopfmassage im Wert von 49,- Euro gratis dazu.

besonders stolz darauf, unter den Top 15 besten Salons in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu gehören. Zudem gehören wir zu den Top 3 umweltfreundlichsten Salons in den drei Ländern“, freut sich Ute Berg.

Spendensammlung

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum lädt Sie Ute Berg zu einem leckeren Kuchenbuffet und zu kalten und warmen Getränken ein. Auch einen kleinen Flohmarkt mit alten Schätzen und anderen Kleinigkeiten erwartet Sie. Das alles stellt Ihnen Haar und Beauty Zauber kostenlos zur Verfügung, damit umso mehr Spenden für die Krebshilfe Sprockhövel und Hattingen zusammen kommen.



die örtliche Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen und unterstützt die Seniorenhilfe Sprockhövel. Um in diesem Jahr mit Kunden und Freunden das 25-jährige Jubiläum zu feiern, veranstaltet sie am Sonntag, 26. Mai, 15 bis 19 Uhr, einen Tag der offenen Tür. Auf die Besucher warten eine Tombola, kulinarische Leckereien und viele Präsentationen. Außerdem werden wieder Spenden für die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen gesammelt. Informationen: www.haar-beauty.de.

EINLADUNG

25-jähriges Betriebsjubiläum
26. Mai von 15-19 Uhr!

Seid dabei und erlebt mit uns unvergessliche Stunden.

Mit einer großen Tombola und neuen Präsentationen.

Zu diesem Event seid ihr herzlich eingeladen.

25 JAHRE HAAR & BEAUTY ZAUBER by ute berg
www.haar-beauty.de | info@haar-beauty.de
Zum Ludwigstal 31-33, 45527 Hattingen Tel. 0 23 24-68 79 08



AUFLÖSENDE HYPNOSE
BIORESONANZ UND AKUPUNKTUR
OMNI-HYPNOSE THERAPEUTIN

DR. MED. CLAUDIA SCHÖNENSTEIN | FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Mit Hypnose rauchfrei werden

- individuell abgestimmte Behandlung
- Auflösen von blockierenden Emotionen und ihren Ursachen
- Stärken der Eigenmotivation
- Unterstützung neuer Lebenspläne und Selbstverwirklichung



... Sucht ist ein weitverbreitetes Thema und hat ganz unterschiedliche Facetten.

Die Hypnosetherapie ermöglicht es, dem individuellen Suchtverhalten auf den Grund zu gehen und die Ursache im Unterbewusstsein aufzulösen.

Dr. med. Claudia Schönenstein | Fachärztin für Allgemeinmedizin
 Breitestr. 109 · 58452 Witten · Mobil: 0170 6137 260
www.hypnose-schönenstein.de

Weltnichtrauchertag 2024

Tabakindustrie hat Jugendliche im Visier

Allein in Deutschland erkranken und sterben im Jahr 127 000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. **31. Mai 2024**

Der Weltnichtrauchertag wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen, um auf den weltweiten Tabakkonsum und die damit verbundenen Krankheits- und Todesfälle aufmerksam zu machen. Unter jährlich wechselnden Mottos zum seit 1987 stattfindenden Aktionstag versucht die WHO den Tabakgebrauch einzudämmen. Heutige und zukünftige Generationen sollen vor den Schäden des Tabakkonsums bewahrt werden, wobei Aufklärung und Prävention eine entscheidende Rolle spielen. Auch in diesem Jahr kommen die WHO und Gesundheitsexperten aus aller Welt wieder zusammen, um auf den schädlichen Einfluss der Tabakindustrie auf Jugendliche aufmerksam zu machen.

Schutz der Kinder vor dem Einfluss der Tabakindustrie

Das Motto des WNTD 2024 fordert ein Eintreten für ein Ende der gezielten Ansprache von Jugendlichen mit schädlichen Tabakerzeugnissen. Diese Debatte bietet jungen Menschen, politischen Entscheidungsträgern und Befürwortern der Tabakkontrolle weltweit eine Plattform, um das Thema zu diskutieren und die Regierungen dringend aufzufordern, Maßnahmen zu ergreifen, die junge Menschen vor den manipulativen Praktiken der Tabakindustrie und verwandter Branchen schützen. Auch wenn die Raucherzahlen in den letzten Jahren aufgrund des enormen Einsatzes derer, die gegen den Tabakkonsum kämpfen, zurückgegangen sind, muss doch noch mehr getan werden, um diese gefährdeten Gruppen zu schützen.

Nach Daten aus dem Jahr 2022 konsumieren weltweit mindestens 37 Mio. junge Menschen im Alter von 13 bis 15 Jahren in irgendeiner Form Tabak. In der Europäischen Region der WHO sind 11,5 % der Jungen und 10,1 % der Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren (4 Mio.) Tabakkonsumenten.

Warum die Tabakindustrie die Jugend ins Visier nimmt

Um weiterhin Milliarden von Dollar zu verdienen, muss die Tabakindustrie die Millionen von Kunden ersetzen, die jedes Jahr sterben oder mit dem Rauchen aufhören. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet sie daran, ein Umfeld zu schaffen, das die Akzeptanz ihrer Produkte bei der nächsten Generation erhöht, u. a. durch eine laxere Regulierung, damit ihre Produkte leicht verfügbar und bezahlbar werden. Die Branche entwickelt auch Produkte und Werbetechniken, die Kinder und Jugendliche ansprechen und sie über soziale Medien und Streaming-Plattformen erreichen. Produkte wie elektronische Zigaretten und Nikotinbeutel werden bei Jugendlichen immer beliebter. Schätzungen zufolge haben im Jahr 2022 12,5 % der Jugendlichen, jedoch nur 2 % der Erwachsenen in der Europäischen Region E-Zigaretten benutzt. In einigen Ländern der Region ist die Prävalenz des Konsums von E-Zigaretten unter Schulkindern zwei- bis dreimal so hoch wie die des Zigarettenrauchens. Die Industrie verkauft jungen Menschen vorsätzlich eine tödliche Abhängigkeit. Daher werden zum WNTD 2024 die Regierungen und die Tabakkontrollbehörden aufgefordert, die heutigen und künftigen Generationen zu schützen und die Tabakindustrie für die von ihr verursachten Schäden haftbar zu machen.

Unterstützung um mit dem Rauchen aufzuhören

Mit dem Rauchen oder dem Konsum von E-Zigaretten aufzuhören, ist keine Kleinigkeit. Das Nikotin in herkömmlichen Zigaretten, Tabakerhitzern und E-Zigaretten schafft eine körperliche Abhängigkeit. Der Ausstieg ist jedoch aufgrund des hohen Abhängigkeitspotentials von Nikotin schwer und gelingt nicht unbedingt beim ersten Versuch. Angebote, die Rauchende beim Rauchstopp nachweislich unterstützen können, sind beispielsweise eine Kurzberatung in der medizinischen und psychosozialen Gesundheitsversorgung, auflösende Hypnose, verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppeninterventionen, medikamentöse Therapien und telefonische Beratung.

Quelle: WHO, Deutsche Krebshilfe

STELLENMARKT

Beruflicher Neustart: Quereinsteiger

Den erlernten Beruf hinter sich zu lassen und den Sprung in einen gänzlich neuen Job zu wagen, wirft einige Fragen auf. Solche, die Quereinsteiger besonders häufig stellen, beantworten wir hier:

Wie hoch sind die Chancen als Quereinsteiger?

Bei einer beruflichen Neuorientierung fragen sich viele Quereinsteiger, ob sie überhaupt Chancen haben. Um die Chancen in einer neuen Branche realistisch einschätzen zu können, müssen Sie zwei Voraussetzungen erfüllen: Sie kennen Ihre Motivation und haben sich eingehend damit auseinandergesetzt. Zweitens: Sie verfügen bereits über Erfahrung im angestrebten Fachbereich.

Letztere muss nicht aus dem beruflichen Kontext stammen. Doch ohne jegliche Vorkenntnisse ist der Wechsel in eine andere Branche schwierig bis unmöglich. Quereinsteiger werden nach Eignung und Befähigung ausgesucht. Auch ohne die klassische Ausbildung in einem anderen Bereich müssen Sie also trotzdem wichtige Fähigkeiten mitbringen. Wie hoch die Chancen für Quereinsteiger sind, lässt sich somit vor allem an zwei Faktoren erkennen:

Anknüpfungspunkte

Sie verfügen über Erfahrung aus Hobby, Ehrenamt oder Nebenberuf und wollen sich als Quereinsteiger versuchen? Ihr Ausgangspunkt ist dann Ihre bereits vorhandene Erfahrung. Sie kennen bereits Arbeitgeber oder andere Kontakte in der angestrebten Branche oder sogar beim Zielunternehmen? Dann ist dies ein weiterer Anknüpfungspunkt. Je mehr solcher Schnittstellen es gibt, desto größer werden Ihre Chancen als Quereinsteiger. Ein weiteres Beispiel sind Fähigkeiten, die Sie auf die neue Tätigkeit übertragen können.

Arbeitsmarkt

Nehmen Sie die aktuellen Stellenausschreibungen der Unternehmen Ihrer Zielbranche unter die Lupe. Finden Sie zahlreiche Übereinstimmungen mit Ihren Interessen und Fähigkeiten, ist das ein Indiz für gute Chancen.

Warum sind Quereinsteiger so gefragt?

Nahe zu alle Branchen stehen Quereinsteigern offen gegenüber. Viele werben die fachfremden Mitarbeiter sogar direkt an. In zahlreichen Stellenangeboten findet sich der Zusatz, dass auch Quereinsteiger willkommen seien. Für das Interesse an Quereinsteigern sprechen gleich mehrere Aspekte: In Zeiten des Fachkräftemangels sind Unternehmen zum Teil auf Quereinsteiger angewiesen, um freie Stellen zu besetzen.

Durch Quereinsteiger lässt sich ein entstehender Personalbedarf zudem schneller abdecken. Mit gezielter Einarbeitung und Vermittlung von benötigten Kompetenzen können Quereinsteiger zudem ein vergleichbares Niveau wie ihre ausgebildeten Kollegen erreichen.

Wie kann ich mich auf einen Quereinstieg vorbereiten?

Wer als Quereinsteiger in einen neuen Bereich wechseln will, sollte sich zunächst umfangreich über Anforderungen und Aufgabenfelder informieren. Das hilft Ihnen einerseits, richtig zu beurteilen, ob der Quereinstieg wirklich zu Ihnen passt und Sie mit Freude und Leidenschaft in den neuen Job starten.

Gleichzeitig wissen Sie, mit welchen Fähigkeiten und Erfahrungen Sie punkten und Ihre Chancen erhöhen können. Sollten Ihnen wichtige Kompetenzen oder gefragte Eigenschaften fehlen, können Sie diese in Vorbereitung auf den Quereinstieg erwerben. Dies können Sie durch Verantwortungen und Projekte im aktuellen Job oder durch gezielte Fort- und Weiterbildungen tun.

Quelle: KarriereBibel

Karriere machen bei



Wir sind ein agierendes Familienunternehmen, das eine abwechslungsreiche Arbeit, eine gute Bezahlung und gutes Arbeitsklima verfolgt. Unser Betrieb fertigt verschiedene Fenster aus Aluminium für die Fahrzeugindustrie und Nutzfahrzeugbranche. In unserem Werk in Wuppertal setzen wir auf Leistungsbereitschaft, höchste Qualität und Wachstum. Der Fensterumfang beinhaltet Klein- und Mittelserien, aber auch die individuellen Kundenwünsche werden erfüllt. Die Produktpalette umfasst ein breites Spektrum an Schiebefenstern, wie zum Beispiel Fenster in Krankentransportwagen, Mobilkrane, Flur- und Schienenfahrzeugen. Des Weiteren werden auch Gabelstapler und Kehrmaschinen mit unseren Fenstern ausgestattet. Neben der Belieferung von Industriekabinenherstellern beliefern wir auch die Zeltanlagenbauer, Schiffsausrüster und Schaustellerbetriebe.

Ihre Aufgaben

- Das Zuschneiden und das Bearbeiten von Profilen
- Der Zusammenbau der einzelnen Fensterelemente (Aluminium, Glas, Gummi, Beschläge) bis zur Fertigstellung des Fensters

Ihr Profil

- Handwerkliches Geschick
- Erfahrung mit ähnlichen Tätigkeiten sind von Vorteil
 - Verständnis für Kundenanforderungen und Qualitätskontrolle
- Flexibilität, Einsatzfreude und Eigeninitiative

Wir bieten

- Eine umfassende Produktschulung und Einarbeitungsphase
- Gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Firmeneigene Parkplätze direkt am Firmengebäude
- Ein kollegiales Miteinander und einen modernen Führungsstil
- Viele Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem motivierten Team

Weitere Infos unter:

www.seibert-fahrzeugfenster.de

Interessierte melden sich gerne unter:

Tel.: 0202-5741478-4 oder
 E-Mail: t.s@seibert-fahrzeugfenster.de

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Wie entsteht DAS BÖSE?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift **IMAGE** gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmüller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmüller

„Die Menschen sind zu mehr fähig, als sie sich selbst vorstellen können. Wenn jemand DAS BÖSE in die Tat umsetzt, beginnt in der Regel seine Geschichte lange vor seiner eigentlichen Tat. Es ist DIE spannende Frage: Ist der Mensch böse und macht ihn die Erziehung zu einem sozialverträglichen Wesen? Oder ist der Mensch gut und er wird durch die Gesellschaft und die Summe seiner gemachten Erfahrungen böse? Die Wahrheit ist: Der Mensch ist gut und böse zugleich – aber was bringt manche Menschen dazu, BÖSES zu tun?“

DAS BÖSE und die Kränkung

Briefbomber Franz Fuchs: Ein Mensch mit einem IQ von 149, aber in pathologischer Weise kränkbar. Er wollte Atomphysiker werden. Aber er bricht das Studium ab, weil ihm die Erhöhung des Stipendiums versagt wurde. Ein beruflicher Aufstieg gelingt ihm nicht. Er radikalisiert sich. Von 1993 bis 1996 verschickt er in Serie Briefbomben, die Menschen töten und verletzen. 1997 wird er verhaftet und zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt. 2000 begeht er mit 50 Jahren Selbstmord. Ein anderes Beispiel ist der Amoklauf an einer deutschen Schule, bei dem der Täter im Nachhinein sagte, der Grund für das Töten sei gewesen, dass vor sieben Jahren bei der Klassenfahrt keiner mit ihm ins Doppelzimmer wollte. 270 Schulattentate wurden wissenschaftlich untersucht. Die Täterprofile waren unterschiedlich. Nur zwei Dinge waren immer vorhanden: eine Waffe in der Nähe – und narzisstische Gekränktheit.

Selbstkontrolle, Mitgefühl und die Akzeptanz von gesellschaftlich anerkannten Werten und Regeln beeinflussen aggressive Impulse. Versagen diese Kontrollmechanismen und reagiert das Umfeld nicht rechtzeitig auf mögliche Auffälligkeiten, kann DAS BÖSE geschehen“, so Dr. Willi Martmüller. „Neurowissenschaftler (Kiehl, Fried) konnten zeigen, dass Gewalttäter Veränderungen in der Anatomie und Funktion des präfrontalen Cortex, einem Areal des Gehirns, aufweisen. Bösartige (maligne) Narzissten ziehen Positives daraus, andere zu erniedrigen und zu quälen. Das kann bei der BÖSEN TAT bis zum Mord führen. Doch vor der BÖSEN TAT steht in vielen Fällen die Kränkung. Jeder Mensch hat Erwartungen an einen anderen Menschen. Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, entsteht Enttäuschung. Der Betroffene ist verletzt, wütend und gekränkt. Er fühlt sich nicht verstanden und nicht wertgeschätzt. Er hat Angst vor Liebesmangel. Je wichtiger ihm die Person oder Gruppe ist, desto größer kann die erlittene Kränkung sein. Jeder Mensch kränkt und wird gekränkt – manchmal ohne Absicht. Macht aber jemand immer wieder eine kränkende Erfahrung und verarbeitet sie nicht, kann er irgendwann zum Mittel der Gewalt greifen. Seine Wut ist ein schwelender Prozess, der sich, ausgelöst durch eine Kleinigkeit, Bahn brechen kann. Was kränkt, kann krank machen. Das kann zu Aggressionen gegen sich selbst führen, aber auch zum Begehen der BÖSEN TAT. Wer es (mit psychotherapeutischer Hilfe) schafft, die destruktive Wirkung der Kränkung in eine konstruktive Kraft zu verwandeln, kann das Fundament der zwischenmenschlichen Beziehungen und zu sich selbst positiv verstärken. Wir können dem BÖSEN nur begegnen, indem wir in Verantwortung und Respekt aufmerksam hinsehen, damit die BÖSE TAT nicht geschieht.“ *anja*
Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Problem Smartphone: Handynacken & Handysucht

„med in Hattingen“ mit einem Vortrag von PD Dr. med. Bernd Kis und Dr. med. Carsten Moser

Spielen, Surfen, Chatten, Musikhören und Telefonieren: Smartphones sind für viele Menschen ständige Begleiter. Manche Zeitgenossen lassen sie permanent eingeschaltet und legen sie gar nicht mehr aus der Hand. Immer erreichbar sein und alles, was im eigenen Leben geschieht, mit der Community teilen – für manche Menschen ein absolutes Muss. Laut Statista zeigt das Ergebnis einer Befragung im Jahr 2023 zur täglichen Nutzungsdauer von Smartphones in Deutschland: Die befragten Smartphone-Nutzer im Alter von 30 bis 49 Jahren nutzen ihr Smartphone im Schnitt rund 151 Minuten pro Tag. Dabei dominiert die Gruppe der Jüngeren von 16 bis 29 Jahren mit 177 Minuten pro Tag deutlich gegenüber den Älteren ab 65 Jahren mit nur noch 80 Minuten pro Tag. Die Smartphone-Nutzung ist während der Pandemie gestiegen, wie Zahlen von App Annie 2022 zeigten. Die Bildschirmzeit sei gegenüber 2021 um 30 Prozent gestiegen, teilte das Analytics-Unternehmen damals mit. Nutzer verbrachten täglich 4,8 Stunden vor dem Handy. Die 16- bis 24-Jährigen (die Generation Z für Zoomer) nutzten vor allem Whatsapp und Instagram.

Vortrag zum Thema Handy und Gesundheit

Wer dauert auf sein Handy starrt, riskiert die Entwicklung eines Suchtverhaltens und zudem motorische Einschränkungen. Das ständige Wischen und Tippen hat Konsequenzen für Körper und Psyche. Die typische Haltung beim Benutzen eines Smartphones oder Tablets besteht darin, den Kopf nach vorne zu neigen und den Nacken zu beugen, um auf den Bildschirm zu schauen. Diese Haltung führt zu einer unnatürlichen Krümmung der Wirbelsäule und einer Überdehnung der Nackenmuskulatur. Aber auch die Armhaltung, die Finger und Handgelenke nehmen es auf Dauer übel. Außerdem hat der exzessive Smartphone-Konsum viele weitere gesundheitliche Auswirkungen auf den Menschen, sagen die Experten. Hierzu zählen psychische Störungen wie Angst, Sucht, Demenz oder Depressionen, aber auch Schlafstörungen. Bei Kindern soll der Dauergebrauch von Smartphone & Co. insbesondere Einschlafprobleme bereiten und die Kurzsichtigkeit fördern. Daneben stresst manchen die ständige Erreichbarkeit so sehr, dass auch die Konzentration und Leistungsfähigkeit nachlassen. Ein neueres psychisches Phänomen kursiert unter dem Namen „Phantom-Vibrations- oder Phantom-Klingel-Syndrom“. Dabei hört oder spürt der Betroffene sein Mobiltelefon, obwohl es in Wirklichkeit gar nicht klingelt oder vibriert. Besonders ausgeprägt soll das bei Menschen sein, die ein Abhängigkeitsverhalten entwickelt haben. Doch was davon stimmt jetzt wirklich? Wie ernst sind die Probleme? PD Dr. med. Bernhard Kis, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im St. Elisabeth-Krankenhaus in Niederrhein, beleuchtet in einem Vortrag die psychische Seite. Dr. med. Carsten Moser, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Katholische Klinikum Bochum, zeigt die körperlichen Konsequenzen auf. Der Vortrag findet statt im Veranstaltungsraum Bahnhofstraße 18a in Hattingen am Mittwoch, 22. Mai, 18 Uhr. Anmeldungen sind bei der Hattinger Volkshochschule erforderlich unter Telefon 02324/204-3513, - 3512- oder -3511. Die Moderation der Altstadtgespräche liegt beim Veranstalternetzwerk „med in Hattingen“. *anja*



Dr. med. Andreas Tromm, Internist und Gastroenterologe, und Chefarzt Priv. Doz. Dr. Benno Mann, Klinik für Allgemeine und Spezielle Viszeralchirurgie, Robotic Surgery, August-Kliniken.



Darmkrebs: Durch Vorsorge bessere Heilungschancen

Beeindruckende Bilder beim Krebshilfe-Vortrag und ein neues Vortrags-Thema: Hautkrebs

Die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen hat ihre erfolgreiche Vortragsreihe „Krebsgeschichten“ aus den Jahren vor der Corona-Pandemie wieder aufgenommen. Im neuen Veranstaltungsraum im Café Metamorphose erleben die Zuhörer nicht nur interessante Vorträge, sondern haben im persönlichen Rahmen auch die Möglichkeit, zu einem Kontakt mit den Experten.

Beim Thema Darmkrebs legten Dr. Andreas Tromm und Dr. Benno Mann beeindruckende Bilder und Statistiken vor. Seit mehr als zwanzig Jahren gibt es die Vorsorgeleistung (Darmspiegelung oder Koloskopie) in Deutschland über die Krankenkassen – derzeit alle zehn Jahre bei Männern ab 50 Jahre und bei Frauen ab 55 Jahre. Aber: Nur jeder 5. Anspruchsberechtigte nimmt die Vorsorge auch wahr. Dabei ist jede 8. Krebserkrankung ein Darmkrebs und je früher die Diagnose kommt, desto größer sind die Heilungschancen. Beide Ärzte machen deutlich: Vorsorge rettet Leben. In den allermeisten Fällen sind sogenannte Polypen die Vorstufe von Darmkrebs. Werden sie im Rahmen der Vorsorge entdeckt und abgetragen, hat der Betroffene hervorragende Chancen, gar nicht erst zu erkranken. Seit Einführung der Vorsorge-Koloskopie ist die Sterblichkeit um 40 Prozent gesunken. Verletzungen des Darms sind bei den Eingriffen sehr selten. Sind chirurgische Eingriffe notwendig, kommen zunehmend robotik-assistierte Verfahren zum Einsatz. Benno Mann ist einer der ersten Chirurgen, der in Deutschland damit bei Darmoperationen gearbeitet hat. Seit 2010 nehmen Robotik-Eingriffe immer mehr zu und ersetzen den sogenannten großen Bauchschnitt. Sie ermöglichen eine dreidimensionale Operation und bieten dem Operateur eine deutlich größere Bildgebung. Die Liegezeit der Patienten konnte durch dieses Verfahren deutlich verringert werden.



Wie immer ist neben genetischen Faktoren in der Prophylaxe die Lebensweise wichtig. Der Verzicht auf Rauchen und Alkohol, kein Übergewicht und Bewegung sowie wenig rotes Fleisch und viel Obst und Gemüse stehen dabei ganz oben auf dem Lebensplan. Darmkrebs wird in Stadien eingeteilt – je nach Schwere der Erkrankung. Aber: dank den Fortschritten in der Medizin kann auch ein Betroffener mit Metastasen in Leber oder Lunge noch Jahre auf eine gute Lebensqualität hoffen. Ihren Vortrag ergänzen die beiden Mediziner durch beeindruckende Bilder von Darmkrebs-Operationen, bevor sie im Anschluss die Möglichkeit zum Gespräch bieten. Das wird gerne angenommen. Deutlich wird auch: Jeder Krebsfall ist anders. Deshalb ist die Besprechung in der Tumorkonferenz von großer Bedeutung. Hier kommen alle Experten zusammen, um für den Betroffenen eine individuelle Behandlung zu finden. Ein weiterer Vortrag beschäftigte sich mit dem Versorgen

Praxis für Naturheilkunde & Physiotherapie
 Osteopathie Homöopathie Biodiagnostik

Christina Schwoerer-Böhning
 Heilpraktikerin mit
 Schwerpunkt Osteopathie

Hattinger Str. 36
 45549 Sprockhövel

02324/591897
 physiohandundfuss.de

als „letzte Hilfe“ bei palliativen Patienten. Dr. med. Franz Krizanits ist Palliativmediziner und Geschäftsführer des Palliativmedizinischen Dienstes EN-Kreis. Er berichtet von der Versorgung der Betroffenen inklusive der Angehörigen und den Herausforderungen bei diesem Thema.

Hier gibt es zu diesem Thema Hilfe: Palliativmedizinischer Dienst Ennepe-Ruhr: Brüderstraße 4, 58285 Gevelsberg, Telefon 02332 5513052, E-Mail sekretariat@palliativnetz-en.de; **Ambulanter Hospizdienst:** Pferdebachstraße 39a, 58455 Witten, Telefon 02302/175 2626; Ansprechpartnerinnen sind Susanne Gramatke und Andrea Glaremin; E-Mail: ahd@diakonie-ruhr.de. **Regionalgruppe Hattingen:** Silvia Kaniut und Andreas Fleer, Koordinatoren, Büro Holschentor Hattingen, Talstraße 8, Telefon 02324 380 930 70 oder mobil Mobil 0174 97 97 029 (Kaniut) und 0151 57 99 28 81 (Fleer); E-Mail AHD-Hattingen@gmx.de oder AHD-Fleer@gmx.de.

Am **Mittwoch,**

26. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, referiert Dr. med. Stefanie Fritzlär (Foto), Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, zum Thema Hautkrebs. Sie wurde in Recklinghausen 1983 geboren. Nach ihrem Abitur studierte sie Medizin in Bochum. Ihre Begeisterung für die Dermatologie entdeckte sie bei einer Famulatur in der Universitätsklinik Bochum. Hier und in einer Praxis in Gelsenkirchen absolvierte sie ihre Facharztausbildung. Nach dem Facharzt arbeitete sie als angestellte Ärztin in einer Praxis in Gelsenkirchen Buer. Heute führt sie gemeinsam mit Dr. Rebecca Matip die DERMA Hattingen, Privatpraxis für Hautkrankheiten, Allergologie und Naturheilverfahren. Passend zur bevorstehenden Sommersaison gibt sie Hinweise auf Vorbeugung und erklärt, warum die braune Haut kein Ausdruck von Erholung ist. Bei 7,4 Prozent aller im Krankenhaus behandelten Krebserkrankungen war Hautkrebs die Hauptdiagnose. Zwanzig Jahre zuvor lag der Anteil deutlich geringer bei 3,8 Prozent. Männer sind dabei häufiger betroffen als Frauen. **Anmeldungen zum Vortrag sind möglich über das Café Metamorphose, Telefon 02324/708502.**



Osteopathie

Wolfgang Dreyer
Osteopath, Heilpraktiker
Physiotherapeut

Spezialgebiete:
Neurologie & Schmerzsyndrome

Therapiezentrum Sprockhövel | Gesundheitszentrum Sprockhövel
Hattinger Straße 20-22 · 45549 Sprockhövel
Mobil 0173 / 365 77 77 · E-Mail info@osteopathie-dreyer.de
www.osteopathie-dreyer.de

Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen beim TuS Hiddinghausen

Der TuS Hiddinghausen bietet einen zweitägigen Kurs Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen ab 16 Jahre in der Turnhalle Hiddinghausen, Jahnstr. 6, unter der Leitung von Dieter Kniza (4. Dan Aikido und Schwarzgurt Kung Fu) an. Die Termine finden am 25. und 26. Mai 2024 in der Zeit von 9 - 13.30 Uhr statt. Selbstschutz, Selbstverteidigung sind Themen, die leider in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. In diesem Kurs wird den Teilnehmerinnen gezielt und individuell vermittelt, wie sich sich in gefährlichen Situationen erfolgreich verteidigen. Infos zu Kosten auf der Homepage. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter Tel. 0151 404 578 59, www.tus-hiddinghausen.de oder facebook [tus.hiddinghausen](https://www.facebook.com/tus.hiddinghausen).

Urologische Ambulanz

Häufiger Harndrang, ein verminderter Harnstrahl und das Gefühl einer unvollständigen Blasenentleerung: Das sind allesamt Symptome einer gutartigen Prostatavergrößerung. Wie sich dieses typische Männerleiden behandeln lässt, erläuterte Prof. Dr. Andreas Wiedemann bei seiner jüngsten Führung durch die Urologische Ambulanz im Evangelischen Krankenhaus Witten. Der Chefarzt der Klinik für Urologie stellte ihnen unter anderem den Grünlicht-Laser vor, mit dem sich das überschüssige Gewebe der Prostata besonders schonend und nahezu unblutig entfernen lässt – auch ohne Vollnarkose. Bei seiner Führung simulierte Professor Wiedemann zudem eine Harnleiter- und Nieren Spiegelung. Indem er zeigte, wie beweglich das Untersuchungsgerät (Ureteroskop) heutzutage ist, versuchte er den Teilnehmern die Angst vor dieser Untersuchung zu nehmen. Ein Vortrag über den PSA-Wert, der auf eine Krebserkrankung der Prostata hindeuten kann, rundete den Nachmittag ab. Die nächste Führung findet voraussichtlich am 6. Juni statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Volkskrankheit Karpaltunnelsyndrom Kann Osteopathie helfen?

Während es mittlerweile schon fast normal ist mit seinen Rücken-, Nacken- und weiteren orthopädischen Problemen zum Osteopathen zu gehen, ist kaum bekannt, dass Osteopathie auch bei neurologischen Problemen helfen kann.

So auch bei dem Karpaltunnelsyndrom. Bei diesem handelt es sich um eine Kompression des Nervus medianus am Handgelenk. Aufgrund seiner Häufigkeit kann man es nahezu als Volkskrankheit bezeichnen. Erkennen lässt es sich vor allem daran, dass zu Anfang, meist nachts, die Hand schmerzt oder einschläft. Im Verlauf machen sich diese Beschwerden auch tagsüber bemerkbar – vor allem bei Tätigkeiten, bei denen die Hand längere Zeit abgewinkelt ist. Ausschütteln der Hände, Pumpbewegungen oder Variieren der Arm- bzw. der Handposition bringen Erleichterung. Ohne Behandlung kann es später zu dauerndem Kribbeln, Gefühllosigkeit und manchmal auch zu Kraftverlust im Daumen kommen. Der Verlauf kann jedoch auch milde sein, sodass nur gelegentlich Probleme auftreten und die Symptome sich nicht weiter verstärken oder auch rückläufig sind. Durch eine eingehende Befragung und Tests lässt sich oft schon die Diagnose stellen. Bei Unsicherheit kann ein Neurologe mithilfe elektrischer Messungen, Ultraschalluntersuchungen oder anderer Verfahren, die Diagnose erhärten oder deren Wahrscheinlichkeit minimieren.

Osteopathen können Nerven ertasten und erspüren was sie benötigen, um wieder in die Balance zu finden. Zudem werden die umgebenden Strukturen abgetastet und Spannungen in diesen gelöst. Nerven lassen sich zudem nicht nur durch die direkte Behandlung befreien, sondern auch durch ein „Stretching“ für Nerven, Neurodynamik genannt, welche der Patient auch zuhause selbständig durchführen kann. Veränderungen im Gefühl, wie Taubheit oder Missempfindungen lassen sich durch Berührung und ein Sensibilitätstraining verbessern. Gleichzeitig sucht der Osteopath nach weiteren ursächlichen Faktoren.

Diese finden sich oft in Verspannungen im Schultergürtel und am Hals oder z.B. in Fehlhaltungen. Hilfreich kann zudem das Tragen einer Schiene nachts für das Handgelenk sein.

Wolfgang Dreyer

(Osteopath, Heilpraktiker, Physiotherapeut, Dozent für Osteopathie)

Yoga-Kurs ab 7. Mai

Auch wenn körperliche Einschränkungen und gesundheitliche Probleme bestehen, ist es möglich, Erfahrungen mit Yoga zu machen. Die Übungen werden individuell angepasst, im Sitzen auf dem Stuhl und im Stand am Stuhl. Start ist am Dienstag, 7. Mai von 10.30 bis 11.45 Uhr, 4x dienstags im Ev. Johanneszentrum, Umlandstr. 32 in Hattingen. Die Kursleitung übernimmt Evelyn Anke.



Der Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel lädt ein zu folgenden Veranstaltungen:
11. Mai, 11 Uhr, Wanderung entlang des Herzkämpfer Erbstollens; ca. 2-3 Stunden mit anschließendem Grillen. Alle Infos und Anmeldung: Gerhard Staubach, 0162 6326841.

18. Mai, 9 Uhr, Tagesexkursion nach Krefeld zum Flachsmarkt, Traditioneller Handwerker- und Erlebnismarkt rund um die Burg Linn. Infos unter flachsmarkt.de. Weitere Infos und Anmeldung: 02324 74028; Kosten 50 Euro p.P.

26. Mai, 9.30 Uhr, Bergbauwanderung: Deutschlandweg mit G. Staubach und M. Glittenberg; Treffpunkt am Friedhof Haßlinghausen.

8. Juni, 9.30 Uhr, Bergbauwanderung: Alte-Haase-Weg Süd mit Achim Flottmann; Treffpunkt am Bahnhof Niedersprockhövel

Ausschüsse tagen im Mai

13. Mai, 17.30 Uhr, Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit (Sitzungssaal Rathaus); 13. Mai, 17.30 Uhr, Ausschuss für Senioren und Demografie (Forum Börgersbruch); 15. Mai, 17.30 Uhr, Ausschuss für Wirtschaft, Stadtmarketing und Tourismus (Sitzungssaal Rathaus); 16. Mai, 17.30 Uhr, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung (Sitzungssaal Rathaus). Die Sitzungen sind öffentlich.

UND ER BEWEGT UNS NOCH!

Zum 99. Geburtstag von HANNS DIETER HÜSCH

HANNS DIETER HÜSCH, der große literarische Kabarettist und „Bauchredner Gottes“, wäre am 6. Mai dieses Jahres 99 Jahre alt geworden. Er begleitet und bewegt durch sein geistiges und geistliches Werk bis heute noch viele Menschen. In der Szene unerreicht ist seine Liebe zu den Menschen, die sich mit all ihren Schwächen in seinen Geschichten wiederfinden. Diese manifestiert sich auch durch seine Liebe zu Gott. Hüsch verstarb im Dezember 2005. Zur Beisetzung im Ehrengrab in seiner Geburtsstadt Moers kamen alle Größen aus Kabarett und Comedy, die in Hüsch bis heute ihren Ziehvater sehen, sowie mehr als 1.000 Fans und Freunde.

So dürfen die Zuschauer auf die Textauswahl und die teilweise gemeinsam vorgetragenen Interpretationen besonders gespannt sein. Eine szenische Lesung mit Clemens Schlüter und KammerschauspielerIn Ines Burkhardt am Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr, Ev. Kirche Herzkamp, Elberfelder Straße. Eintritt 15/13 Euro. Tickets bei Blumenhaus, Verkehrsverein und Stadtmarketing Sprockhövel sowie online unter wuppertal-live.de

Gratis Kids Comic Tag

13. Mai: Aktion Förderverein Stadtbücherei

Der Countdown läuft: Nach einem Jahr Pause ist am Samstag, 11. Mai 2024, endlich wieder Gratis Kids Comic Tag! Über 900 Comic- und Buchhandlungen, Bibliotheken und Büchereien in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind dabei. In Sprockhövel können Kinder ab Montag, den 13. Mai, zu den regulären Öffnungszeiten der Stadtbücherei Sprockhövel kostenlos spannende und lustige Comic-Hefte ihrer Lieblingsheldinnen und -helden erhalten. Die Comics für die Zielgruppe der Leserinnen und Leser bis zu einem Alter von 12 Jahren wurden speziell für diesen Tag gedruckt und bieten (teilweise exklusive!) Geschichten. Möglich gemacht wird diese Aktion durch die Unterstützung des Fördervereins LeseZeichen! e.V. Der Förderverein veranstaltet außerdem in der Bücherei noch einen Comic-Flohmarkt, bei dem ausgesonderte Comics aus dem ehemaligen Bestand der Bücherei angeboten werden. Beides sind besondere Angebote für Sammlerinnen und Sammler – ob groß, ob klein, alt oder jung! Wer mag, kommt einfach vorbei und bedient sich aus den verschiedenen Titeln. Jedes Kind darf sich bis zu drei Exemplare mitnehmen. Eine Mitgliedschaft in der Bücherei ist dafür nicht erforderlich. Und es gilt: Alles, solange der Vorrat reicht. Neben den kostenlosen Comics und dem Comic-Flohmarkt werden ab dem 13. Mai außerdem brandneue Comics und Mangas zum Ausleihen präsentiert, die dank der Mitwirkung des Fördervereins Lesezeichen e. V. und der finanziellen Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Sprockhövel angeschafft werden konnten. Rund 50 neue Comics und Mangas, auf die sich junge und ältere Leser*innen freuen können, stellt der Förderverein in der Bücherei zur Ausleihe zur Verfügung. Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei, Gevelsberger Str. 13 in Haßlinghausen, sind Montag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 13 Uhr sowie von 14.30 bis 18 Uhr.

Flüchtlingshilfe Sprockhövel lädt ein

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel, Mittelstraße 67, lädt regelmäßig alle Interessierten zu ihren Veranstaltungen ein. Jeden zweiten Freitag im Monat von 17.30 bis 20.30 Uhr gibt es einen Koch-Treff. Gebacken wird jeden vierten Samstag im Monat von 14 bis 17.30 Uhr. Der Frauentreff mit Frühstück findet freitags von 9 bis 11.30 Uhr statt. Der Männertreff läuft jeden vierten Freitag im Monat von 17.30 bis 20 Uhr. Außerdem findet jeden vierten Sonntag im Monat von 16 bis 19 Uhr ein Spieletreff statt. Info 02339/9249756 oder www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de.

WOHNMobil-CENTER
Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980
Goldankauf
Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.
Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Reiseservice
Gabriela Bierwirth
Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748
gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

Lanwehr
MINERALÖL
HEIZÖL
WITTEN 02302-91 4250

Leben ...
... in den eigenen vier Wänden – bis ins hohe Alter!

Pflegedienst Dahlhaus
Die kompetente Hilfe!
Wir stehen für:
▶ **Verlässliche Einsatzzeiten**
▶ **Ausgebildete Mitarbeiter**
▶ **Ausführliche Beratung**
Über 25 Jahre
Ihr zuverlässiger Partner für die Pflege!
Hauptstraße 40 • 45549 Sprockhövel • ☎ 0 23 24/77 333 • www.pflegedienst-dahlhaus.de



Schlossmacher August Bremicker mit seinen Söhnen in den 1920er Jahren. Er gründete die Firma August Bremicker und Söhne (ABUS). Foto: ABUS

Macher der Region

Ganz sicher ABUS

In diesem Jahr wird die Firma 100 Jahre alt

Die Firmengeschichte begann 1924 in Volmarstein. August Bremicker brachte mit einigen seiner Söhne in einer Kellerschmiede das „Iron Rock“ auf den Markt - ein Vorhängeschloss und der Schlüssel zum Thema Sicherheit. Die Firma wuchs schnell und ist heute ein global agierendes Unternehmen in 100 Ländern, das in vierter und fünfter Generation von der Familie geführt wird. Der Gründungsstandort Wetter ist noch heute der Hauptsitz. Weltweit sind 4000 Mitarbeiter für das Unternehmen tätig. Im Juni diesen Jahres feiert ABUS seinen 100. Geburtstag.

Vor 100 Jahren gründete der Schlossmacher August Bremicker gemeinsam mit einigen seiner Söhne im Dorf Volmarstein, das heute zu Wetter/Ruhr gehört, die August Bremicker und Söhne KG, kurz: ABUS. Mit geringem Kapital, aber einer großen Portion Gottvertrauen ausgestattet, stellten die Bremickers ab 1924 Vorhängeschlösser aus Blech und Stahl mit dem charakteristischen Namen „The Iron Rock“ her. Das Credo lautete schon damals: Sicherheit braucht Qualität. Täglich wurde bis spät in den Abend hinein gearbeitet. Selbst Nachtschichten wurden regelmäßig eingelegt; nur der Sonntag galt als strikter



Mit „Iron Rock“ fing alles an. Foto: ABUS

Ruhetag. Trotz des großen Einsatzes warf das Unternehmen zu Beginn für alle Beteiligten nur kärgliche Löhne ab, weshalb in den ersten Jahren drei der vier beteiligten Söhne zusätzlich in anderen Unternehmen tätig waren und noch nach Feierabend für ihr Familienunternehmen arbeiteten. Die Ehefrau von August Bremicker, Emma, fuhr mit dem Fahrrad und einem Musterkoffer ins Ruhrgebiet, um Eisenwarenhändlern verschiedene Vorhängeschlösser vorzustellen. Ungeachtet dieser Herausforderungen hielten die Bremickers an ihrem Traum – der Selbstständigkeit – immer fest. Bereits Ende der 1930er Jahre beschäftigte ABUS fast 300 Mitarbeiter und hatte einen Exportanteil von 80 Prozent. Diesen Erfolg erlebte der Firmengründer August Bremicker noch mit, bevor er 1938 verstarb. Weitergeführt wurde das Unternehmen von seinen Söhnen – allen voran Werner Bremicker, dem ersten Vollzeit-Mitarbeiter des Unternehmens.

Neustart nach dem Zweiten Weltkrieg

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges brach ein Großteil des zuvor erfolgreich aufgebauten Auslandsgeschäftes weg und die Produktion wurde im weiteren Verlauf komplett eingestellt. Die Familie Bremicker ließ sich von diesen Ereignissen nicht entmutigen und leitete ab 1947 trotz verschärfter Konkurrenzsituation einen umfassenden Neuanfang mit 79 Mitarbeitern ein, der bis in die Gegenwart richtungsweisend für den Erfolg des Unternehmens sein sollte. Sie entwickelte neue Produkte wie das international bekannte Diskus-Schloss, das im Rahmen des 25-jährigen Firmenjubiläums vorgestellt wurde, und produzierte schon früh erste Fahrradschlösser. 2016 entschied ABUS, in Italien, dem Land des Radsports, das Rennrad-Portfolio zu entwickeln und permanent zu optimieren.

Das Unternehmen wuchs weiter. Tochtergesellschaften im In- und Ausland wurden gegründet. Die Produktpalette wurde größer. Hausicherheit und mobile Sicherheit sind große Themen mit zahlreichen innovativen Produkten. Um auch den Kundenansprüchen im Zeitalter der Digitalisierung gerecht werden zu können, wird die Entwicklung

smarter Sicherheitsprodukte stetig vorangetrieben. So lassen sich diverse Schlösser bequem per Smartphone oder Fingerprint öffnen und Nutzer können Berechtigungen über eine App vergeben. Nicht zuletzt ließen diese große Bandbreite an Produkten und die Erschließung neuer Absatzmärkte das Unternehmen krisensicherer werden. Heute ist die ABUS-Gruppe in einigen Produktbereichen vielfach ausgezeichneter Marktführer.

Sicherheit ist den Menschen wichtig

Im Auftrag von ABUS hat das Marktforschungsinstitut YouGov im August 2023 zum vierten Mal eine repräsentative Studie zum Sicherheitsgefühl der Deutschen durchgeführt. 2000 erwachsene Personen wurden befragt. Wie auch in den Vorjahren fühlt sich die Mehrzahl der Deutschen sicher vor Kriminalität (58 % 2023 vs. 60 % 2022). Gleichzeitig fühlen sich allerdings auch 39 % wenig oder überhaupt nicht sicher vor Kriminalität (39 % 2023 vs. 36 % 2022). Hinzu kommt, dass die Hälfte der Personen empfindet, dass Deutschland in den letzten 12 Monaten unsicherer geworden ist (51 % 2023 vs. 42 % 2022).

Viele Menschen vertrauen Sicherungssystemen, um ihr Hab und Gut zu schützen. Wer sich damit beschäftigt, stößt auf eine Vielfalt von Möglichkeiten. Beispiel Zylinderschloss: Möchte man die Tür mit einem Schlüssel abschließen - oder sollte sie per App oder Transponder zu öffnen sein? Will ich einen zeitlich begrenzten Zutritt haben oder gar Schließberechtigungen? Will ich einen Schlüssel für alle Türen haben? Schütze ich mich mit einer Sicherungskarte, damit niemand den Schlüssel ohne sie nachmachen lassen kann? An ABUS-Systemen kommt man bei Antworten auf diese Fragen nicht vorbei.

Mit fünf heimischen Produktionsstätten und Dependancen bekennt sich das Unternehmen zum Industriestandort Deutschland. Ökologische und soziale Aspekte sind dem Familienunternehmen wichtig. Deshalb unterstützt ABUS neben internationalen Sportlern, Para-Athleten und lokalen Einrichtungen auch als Primary Partner die

Stiftung „savemybrain“, die sich u. a. für die Prävention von Kopfverletzungen einsetzt. Beispiele für den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen sind der Bau einer Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 72.000 Litern, die Optimierung der Verpackungen, wodurch schon über 100 Tonnen Wellpappe eingespart werden konnten, und die Einführung von Mehrwegpaletten. „Wir schauen mit Respekt und Dankbarkeit auf die harten Anfänge zurück und blicken mit Zuversicht und im Vertrauen auf Gott in die Zukunft. Wir sehen uns dabei auch in der Verantwortung, das Erbe unserer Vorfahren aktiv zu bewahren und weiterzuentwickeln, alles unter dem Unternehmensgrundsatz „An Gottes Segen ist alles gelegen“, so der im christlichen Glauben verwurzelte Christian Bremicker, CEO und Mitgesellschafter von ABUS. Nachfahren von August Bremicker sind bis heute in leitenden Funktionen im Unternehmen eingebunden. anja



Christian Bremicker

Glasfaserausbau im EN-Kreis

Tipps rund um den Glasfaseranschluss

Deutschland hinkt beim Breitbandausbau hinterher. In NRW verfügen bislang nur rund 30 Prozent der Haushalte über einen Glasfaseranschluss. Das ändert sich gerade, da aktuell verstärkt in vielen Städten und Gemeinden ausgebaut wird. Wie es um den Breitbandausbau im Ennepe-Ruhr-Kreis steht, hat die Beratungsstelle Witten der Verbraucherzentrale NRW untersucht. „Im Ennepe-Ruhr-Kreis konnten wir bei unserer Erhebung neun verschiedene Ausbauunternehmen identifizieren. Wer jeweils in der eigenen Straße ausbaut, darüber können sich Verbraucher zum Beispiel beim Kompetenzzentrum Gigabit.NRW oder oder beim zuständigen Gigabit- und Mobilfunkkoordinator im Ennepe-Ruhr-Kreis Ulrich Schilling bzw. den städtischen Breitbandbeauftragten informieren.

Viele Verbraucher fragen sich, warum sie überhaupt einen Glasfaseranschluss ins Haus legen lassen sollten. Fakt ist, dass der Bandbreitenbedarf im Laufe der Jahre stetig gewachsen ist. Während vor 20 Jahren noch 1 bis 2 MBit pro Sekunde vollkommen ausreichten, um E-Mails zu schreiben oder etwas zu recherchieren, benötigen heutige Anwendungen, wie zum Beispiel Streaming-Dienste oder Social-Media-Plattformen, eine deutlich höhere Bandbreite. Und dieser Trend setzt sich fort.

Was ist ein „echter“ Glasfaseranschluss?

Nach den Erfahrungen der Verbraucherzentralen versuchen Vertriebsmitarbeiter:innen von Kabelnetzunternehmen immer wieder, herkömmliche Kabelanschlüsse als „Glasfaser“ zu verkaufen. Hierbei verwenden sie häufig Marketingbegriffe wie „Kabel-Glasfaser“, „Kobax-Glasfaser-Technologie“ oder auch „Gigabit-Anschluss“. Ein echter Glasfaseranschluss geht bis in die Wohnung und trägt den Namen „Fiber to the home“ („FTTH“, deutsch: „Glasfaser nach Hause“). Andere Angebote wie „Fiber to the curb“ („FTTC“, „bis an den Bordstein“) oder „Fiber to the building“ („FTTB“, „bis in den Keller eines Gebäudes“) greifen auf den letzten Metern weiterhin auf Kupferkabel zurück, was die schnelle Glasfaser-Geschwindigkeit ausbremst.

Was ist eine Ausbaquote?

Anbieter bauen sehr häufig nur dann aus, wenn ein gewisser Prozentsatz der Haushalte in einer Straße oder einem Wohnviertel entsprechende Verträge vor Beginn des Ausbaus abschließt. Wird die Quote nicht erreicht, so werden die Verträge meist storniert. Vor Vertragsschluss sollten Interessierte prüfen, wann die Mindestvertragslaufzeit beginnt, was passiert, wenn nicht ausgebaut wird oder der Beginn sich verzögert. Wird der Vertrag automatisch storniert? Oder nur für einen eventuell späteren Ausbau „auf Eis“ gelegt? In diesem Fall sollte geprüft werden, ob man vom Vertrag zurücktreten kann, wenn endgültig klar ist, dass durch das Unternehmen ein Glasfaserausbau nicht oder zu einem verspäteten Zeitpunkt stattfinden wird.

Welcher Tarif ist für mich sinnvoll?

Anbieter werben meist mit hohen Bandbreiten im Download und Upload. Je nach den persönlichen Nutzungsgewohnheiten, kann der individuelle Bedarf stark variieren. Wer sich nicht sicher ist, welche Leistung benötigt wird, sollte beim Vertragsschluss im Zweifelsfall eher auf eine etwas niedrigere Bandbreite zurückgreifen. Wenn diese nicht ausreicht, ist bei fast allen Anbietern eine Höherstufung möglich.

Aufdringliche Haustürvertreter



Verbraucher berichten immer wieder von aufdringlichen Vertreter:innen, die sie an der Haustüre zu einem Vertragsschluss drängen wollen. Wir empfehlen, sich nicht unter Druck setzen zu lassen. Besser ist es, sich ein Angebot nach dem Gespräch schriftlich zuschicken zu lassen, um in Ruhe Vertragsbedingungen und Preise zu vergleichen. Wurde der Vertrag an der Haustür, am Telefon oder im Internet geschlossen, haben Verbraucher ein Widerrufsrecht von 14 Tagen.

AVU...

Heimat für mich



An Eurer Seite
avu.de

Folge uns auf:  

HKüchen
Ihr Küchenteam mit Leidenschaft

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.
WIR SIND FÜR SIE DA!
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin telefonisch oder per E-Mail.

PLANUNG VERKAUF MONTAGE & MODERNISIERUNG KÜCHENUMZÜGE

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73 + 75!

Harke Küchen T +49 (0)2324 78580 post@kuechen-harke.de
Hauptstraße 71 F +49 (0)2324 71464 www.kuechen-harke.de
45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. 10.00 – 18.30 Uhr, Mi. 10.00 – 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung, Samstag Ruhetag

Langfristig Strom sparen

Die Energiepreise sind in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen und belasten neben weiteren Preissteigerungen die Budgets vieler Haushalte. „Wenn jetzt die Neuanschaffung eines Fernsehers, einer Waschmaschine oder eines Kühlschranks ansteht, rückt dabei noch stärker der Energieverbrauch in den Vordergrund“, sagt Sören Demandt, Energieexperte der Verbraucherzentrale NRW. „Wichtig ist, sich grundlegend zu informieren und die eigenen technischen Bedürfnisse zu prüfen. Unser Onlinerechner bietet dazu erste Anhaltspunkte über die wahren Kosten für Kauf und Betrieb.“

Mit dem Kostenrechner lassen sich für Kühlschränke, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Fernseher die zukünftigen Kosten über die zu erwartende Nutzungsdauer ermitteln. Dafür braucht man nur den Anschaffungspreis des Gerätes und Angaben zum Stromverbrauch. Die Informationen dazu finden sich auf dem Effizienzlabel des Gerätes. Zusätzlich ist die Angabe nötig, wie viel der private Haushalt für eine Kilowattstunde Strom zahlt. Dies lässt sich im Vertrag des Energieversorgers oder auf der Jahresabrechnung finden. Nach Eingabe der Daten werden die Gesamtkosten pro Jahr und über die zu erwartende Nutzungsdauer ausgewiesen. Zusätzlich wird der entsprechende CO₂-Ausstoß anschaulich erklärt.

Verkauf
Vermietung
Verwaltung



Rund um die Immobilie sind wir für Sie da!

BRÜCKNER
IMMOBILIEN

VERWALTUNG · VERMITTLUNG · VERKAUF

Tel.: 02324/53767
Bruchstr. 45 · 45525 Hattingen

Strompreis steigt wieder

Entgegen einer Vielzahl von Versorgern hebt die AVU die Preise in der Grundversorgung Strom erst im Juni an.

Damit federt das Unternehmen die Preiserhöhung für seine Kunden im fast gesamten ersten Halbjahr ab.

Der Erhöhung liegen von der AVU nicht beeinflussbare Belastungen des Strompreises zugrunde: die Entgelte der Betreiber von Übertragungs- und Verteilnetzen sind deutlich gestiegen. Hier schlagen der für die Energieverwendende notwendige Ausbau der Stromnetze zu Buche - und ein vermehrter Aufwand im Engpassmanagement.

Die neuen Preise in der Grundversorgung mit Strom durch die AVU gelten vom 1. Juni: der Arbeitspreis im Tarif „comfortstrom Privat“ erhöht sich um brutto 1,93 Cent je Kilowattstunde (ct/kWh) auf dann 35,65 ct/kWh.

Das Gebäudeenergiegesetz im Überblick

Seit Jahresbeginn ist die zweite Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Kraft. Welche Neuerungen bringt das „Heizungsgesetz“ für Mehrfamilienhäuser im Bestand? Ein Überblick.

Die meisten Haushalte in Deutschland heizen immer noch mit fossilen Brennstoffen. Mit rund 40 Prozent hat der Gebäudebereich den größten Anteil am gesamten bundesweiten CO₂-Ausstoß. Dies will das GEG 2024 ändern: Künftig soll möglichst jede neu eingebaute Heizung 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Diese „65-Prozent-Regel“ gilt seit Januar 2024 zunächst nur für neue Häuser in Neubaugebieten. Für Bestandsbauten greift sie erst, wenn Städte ihre kommunale Wärmeplanung vorgelegt haben. Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern: Pflicht zu erneuerbaren Energien beim Heizungswechsel spätestens nach dem 30. Juni 2026. Kleinere Städte: Stichtag 30. Juni 2028. Gibt es bereits eine Entscheidung für die Einrichtung eines Wärme- oder Wasserstoffnetzes, kann es allerdings früher soweit sein. „In Witten betreiben wir aktuell das Fernwärmenetz in Bommern. Dafür nehmen wir gern noch Anschlussanfragen an. Zudem erwägen wir, das Netz in dem Stadtteil weiter auszubauen“, erklärt Tristan Leininger, Projektmanager für Wärme- und Quartierskonzepte der Stadtwerke Witten. **Grundsätzlich muss keine funktionierende Heizung gegen ein klimafreundliches Modell ausgetauscht werden. Nur wenn sie defekt ist und sich nicht mehr reparieren lässt, muss ein emissionsarmer Ersatz her.**

Einbau von Gas- und Ölheizungen

Bevor die 65-Prozent-Regel 2026 bzw. 2028 in Kraft tritt, dürfen in Bestandsbauten zudem weiterhin Gas- und Ölheizungen eingebaut werden. Voraussetzung ist, dass sich Hausbesitzer zur Wirtschaftlichkeit der Anlage beraten lassen. Denn ab 2029 muss die Anlage schrittweise mehr regenerative Energien einsetzen. Vorgabe: 2040 mindestens 60 Prozent. Das kann bedeuten, dass die Heizung zwischenzeitlich eine Nachrüstung braucht. Hinzu kommen weitere Kosten: „Wir haben CO₂-Abgaben, die neben der deutschen Politik auch von europäischem Recht beeinflusst werden“, sagt Leininger. „Und diese Abgaben werden in Zukunft weiter steigen.“ Außerdem weist er darauf hin, dass ab 2045 überhaupt keine Heizung mehr mit fossilen Gasen oder Öl laufen darf. Die 65-Prozent-Regel gilt nach diesem Termin nicht mehr: Alle Anlagen müssen dann 100 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Daher lohne es sich, genau hinzuschauen, welche Art von Heizung sich langfristig rechne. Da jedes Gebäude andere Bedingungen aufweise, sei das Heizungsgesetz generell technologieoffen. Dennoch solle niemand darauf setzen, dass es in Zukunft eine flächendeckende Versorgung mit Wasserstoff oder Fernwärme geben werde. Eigne sich das Haus, so der Fachmann, könne es daher sinnvoll sein, auf eine Wärmepumpe umzusteigen.

Leininger rät, dafür die Gebäudehülle bis 2045 energetisch zu optimieren. „Dann kann die Wärmepumpe das Gebäude unter Umständen komplett allein und klimaneutral beheizen. Eine Hybridlösung mit einer weiteren Heizquelle ist in diesem Fall nicht nötig.“ Ob die Heizleistung der Wärmepumpe ausreicht, hängt davon ab, wie umfangreich energetisch saniert wird. „Da schauen wir uns immer den Einzelfall an“, sagt Leininger. Wer die hohen Anfangsinvestitionen für eine Wärmepumpe vermeiden möchte, hat die Möglichkeit, sie bei den Stadtwerken zu pachten. Voraussichtlich ab Herbst 2024 werden solche Contractinglösungen staatlich gefördert.

Austausch der Gasetagenheizung

Lässt sich eine Erdgas- oder Ölheizung nicht mehr reparieren, gibt es längere Übergangsfristen, um eine klimafreundliche Anlage einzubauen. Möchten Vermieter Gasetagenheizungen gegen eine Zentralheizung austauschen, haben sie bis zu 13 Jahre Zeit. Konkret gilt hier für den Heizungstausch:

Bis Mitte 2026 bzw. 2028: Vermieter dürfen die defekte Anlage durch

eine neue oder eine gebrauchte Heizung ersetzen. Bei der neuen Heizung gilt: Idealerweise sollte sie bereits 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Entscheidet man sich für die gebrauchte Heizung: Sie darf vorerst weiter mit fossilen Energien arbeiten. Ab 2029 müssen dann immer mehr Anteile erneuerbarer Energien hinzukommen.

Nach Mitte 2026 bzw. 2028: Innerhalb von fünf Jahren müssen Vermieter entscheiden, ob sie weiterhin auf Etagenheizungen setzen oder eine Zentralheizung wählen. Liegt kein Ergebnis vor, ist eine Zentralheizung verpflichtend. Die Frist verlängert sich auf zehn Jahre, falls das Haus in der Zeitspanne an ein Wärmenetz angeschlossen wird und ein Vertrag dafür vorliegt.

- Dezentrale Lösung: Alle neu eingebauten Etagenheizungen müssen zu mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Ab 2045 sind 100 Prozent Pflicht.

- Zentralheizung mit mindestens 65 Prozent regenerativen Energien: Für den Einbau haben Vermieter weitere acht Jahre Zeit. Alle Heizkörper im Gebäude müssen dann im Laufe eines Jahres angeschlossen werden. Ab 2045 muss auch diese Heizung zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien laufen. „Wer weiter auf Brennthermen setzt, sollte Modelle wählen, die mit Wasserstoff oder Biogas arbeiten können. Allerdings müssen diese Energieträger auch verfügbar sein“, sagt Tristan Leininger. Das gilt auch, falls die Therme Teil einer Hybridlösung sein soll – etwa in Kombination mit Wärmepumpe, Solarthermie oder Pelletheizung. Denn ab 2045 darf sie ausschließlich mit Wasserstoff oder Biogas laufen. Ist das nicht möglich, fällt sie aus dem Heizsystem. „Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne, welche Lösung sich für Ihr Gebäude am besten eignet“, empfiehlt der Fachmann. Informationen zu den Wärmelösungen der Stadtwerke können Sie außerdem per Mail bei ihm anfordern.

Staatliche Förderung

Der Bund unterstützt den Einbau klimafreundlicher Heizungsanlagen mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude „Einzelmaßnahmen“ (BEG EM) über die KfW. Voraussichtlich ab Mai 2024 kann sie auch für Mehrfamilienhäuser beantragt werden. Förderungen für Contractinglösungen sind vermutlich ab Herbst 2024 an der Reihe. Die genauen Termine veröffentlicht die KfW auf ihrer Website. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gewährt weiterhin Zuschüsse für Effizienzmaßnahmen wie Dämmung, Anlagentechnik und Heizungsoptimierung. Aktuelle Informationen zu allen Förderungen stehen in der Förderdatenbank des Bundes.

Und sonst noch:

Prüfpflicht für Heizungen

Hat ein Haus mindestens sechs Wohnungen, müssen Vermieter die Effizienz der Heizungen von Fachfirmen überprüfen lassen. Wärmepumpen benötigen zudem einen hydraulischen Abgleich. Diese Prüftermine sind verbindlich: Heizungs-Baujahr vor Oktober 2009: Überprüfung bis September 2027 und Heizungs-Baujahr ab Oktober 2009: Überprüfung spätestens nach 16 Betriebsjahren.

GEG 2024 für Hallenheizungen

Auch für die Hallenheizung gilt: Lässt sie sich nicht mehr reparieren, muss innerhalb von fünf Jahren eine emissionsarme Lösung her. Bei Hallen mit einer Höhe von mehr als vier Metern sind die Übergangsfristen länger: Für den Tausch einzelner Heizgeräte haben Unternehmer zehn Jahre Zeit. Die Frist startet mit dem ersten neuen Strahler oder Warmluftgerät. Spätestens nach elf Jahren muss die Beheizung dann auf 65-Prozent erneuerbare Energien umgestellt sein. Wechseln Sie gleich die komplette Heizanlage aus und sparen damit 40 Prozent Energie ein, darf die neue Anlage bis Ende 2044 weiterlaufen. Das gilt auch, wenn sie fossile Brennstoffe nutzt. Bei beiden Varianten gilt: 2045 müssen die Heizungen zu 100 Prozent regenerative Energien einsetzen.

Quelle: Stadtwerke Witten

Berkermann Bauelemente GmbH



Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

Marc Stoltenberg

Elektrotechnik

Ihr Fachbetrieb für z.B.

✓ Allgemeine Elektroarbeiten

Unser Leistungsspektrum:

- ✓ Elektroinstallation
- ✓ Lichttechnik- und Planung
- ✓ Haus- und Türkommunikation
- ✓ Telekommunikation
- ✓ Antennen-/Satellitentechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Netzwerk- und Datentechnik
- ✓ Elektroheizung
- ✓ Warmwassergeräte
- ✓ Jalousiesteuerung
- ✓ Stromverteilungsanlagen/ Verteilerbau



Mittelstrasse 37 | Sprockhövel

Tel.: 02339/2271 | Fax: 02339/2499 | E-Mail: elektro-stoltenberg@t-online.de

Image bei Facebook
image-witten.de/fb
oder über die Webseite
www.image-witten.de



Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung
- ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich
- ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 02324/438869 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Wohnung frei: Ein neues Zuhause für Meister Adebar

Auszubildende der AVU bauen auf dem Schulthenhof eine Nisthilfe für Störche

Auf dem Schulthenhof an der Ruhraue in Hattingen haben demnächst Störche (in Fabeln und Märchen Meister Adebar genannt) eine neue Gelegenheit, ihren Nachwuchs großzuziehen. Auszubildende der AVU Netz GmbH konstruierten, bauten und errichteten unter Anleitung eines „Storchenmast“. Hausherr Alfred Schulte-Stade und Landrat Olaf Schade hatten die Idee, die sofort viele Unterstützer und Helfer fand. Wenn alles gut läuft, dann bekommt Alfred Schulte-Stade auf seinem Grundstück bald einen neuen Nachbarn. Das wäre ganz im Sinne des Hattingers. Denn mit Unterstützung der AVU hat er alle Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich dort ein Storchenpaar niederlassen kann. Die Idee, an der Ruhraue in Hattingen eine Nisthilfe für Freund Adebar montieren zu lassen, entstand schon vor einiger Zeit bei einem geselligen Treffen, an dem Landrat Olaf Schade und Alfred Schulte-Stade teilnahmen.

Natürlich dauerte es ein bisschen, bis alles vorbereitet war, damit sich ein Brutpaar an einem neuen Nistplatz niederlassen kann. Mit Unterstützung durch den Landrat nahm Alfred Schulte-Stade zuerst einmal Kontakt mit der Biologischen Station im Ennepe-Ruhr-Kreis und der Unteren Landschaftsbehörde auf. Von den Fachleuten bekam er praktische Hinweise, wie das Grundgestell aussehen muss, damit es vom Storch angenommen wird. „Ohne diese wertvollen Tipps über den richtigen Standort, die richtige Höhe und die Ausgestaltung der Nisthilfe, wäre das ganze Projekt nicht zustande gekommen“, erzählt Schulte-Stade.

Letztendlich musste dann nur noch die Frage nach einem passenden Mast geklärt werden, auf dem die Nisthilfe installiert werden sollte. Da lag es nahe, die AVU um Unterstützung zu bitten. Mit dem Bau von Masten hat das Unternehmen schließlich Erfahrung. Alfred Schulte-Stade stieß sofort auf offene Ohren. Für die Mitarbeitenden stand schnell fest: nur der Mast ist zu wenig. Eine passende Nisthilfe müsste ebenfalls her, gerade um damit einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten.

So fertigte als erstes Klaus Fricke, Leiter AVU-Netzbetrieb, eine Zeichnung der Nisthilfe. Damit ging er zu Elmar Hieronymus, dem Verantwortlichen für die Azubis im Bereich Anlagenmechaniker. Der war ebenfalls von der Idee „Storchennest“ begeistert. Insbesondere weil die Herstellung der Nisthilfe ziemlich genau den Anforderungen entsprach, die die Azubis im ersten Lehrjahr absolvieren müssen: die Umsetzung einer Zeichnung, Materialplanung und Bestellung, Schwei-



Alfred Schulte-Stade, Landrat Olaf Schade, von AVU Netz Klaus Fricke und Elmar Hieronymus sowie AVU-Vorstand Uwe Träris freuen sich über das neue Projekt. Foto: AVU/Henkel

ßen, Biegen, Kreise berechnen und einiges mehr. Hieronymus hatte zudem im Internet recherchiert, dass ein Storchennest, wenn es denn „bewohnt“ ist, bis zu 500 Kilogramm wiegen kann. Daher hat er gemeinsam mit den Azubis auf dem Hof der AVU mithilfe eines Kranes getestet, ob die Nisthilfe die Last von diesem hohen Gewicht auch wirklich trägt. Elmar Hieronymus freut sich natürlich, wenn er öfter mit den Auszubildenden Projekte durchführen kann, die einerseits einen „guten Zweck“ dienen und gleichzeitig die handwerklichen Fähigkeiten und das Engagement der AVU-Azubis fördern.

Saatgutbibliothek: Jetzt auch in Sprockhövel

Die Geschichte zu unserem Titelbild - Saatgut aus der Stadtbücherei mitnehmen

Die Stadtbücherei Sprockhövel hat ein neues nachhaltiges Angebot: die Saatgutbibliothek. Mit diesem neuen Konzept wird Sprockhövelerinnen und Sprockhövelern kostenlos Saatgut für verschiedene Pflanzenarten zur Verfügung gestellt.

Von Gemüsesorten wie Tomaten und Karotten bis hin zu Blumen und Kräutern – die Bibliothek hält eine breite Auswahl an Samen für jeden Geschmack und jedes Interesse vor. Dieses Saatgut kann dann Zuhause auf dem Balkon oder im Garten eingepflanzt werden. Bei der Ernte werden dann einige Samen aufbewahrt und getrocknet, um diese dann (wie ein Buch) zurück in die Bibliothek zu bringen. „Wir starten mit einem Eigenbestand an regionalen, einjährigen und pflegeleichten Sorten. Durch spendete und zurückgegebene Samen möchten wir die Saatgutbibliothek im Laufe der Zeit auch um besondere und seltene Pflanzensorten erweitern“, erklärt Bürgermeisterin Sabine Noll.

Die Idee dahinter ist, dass die Menschen die Vielfalt der Pflanzenwelt entdecken und gleichzeitig ihr eigenes Essen anbauen können. „Wir sind begeistert, diese neue Initiative in unserer Bücherei einzuführen“, so Ricarda Gärtner, Leiterin der Stadtbücherei Sprockhövel. „Die Saat-

gutbibliothek bietet unseren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihren grünen Daumen zu entdecken und ihre Liebe zur Natur zu fördern.“

Auch in Hattingen bietet die Stadtbibliothek eine Saatgutbibliothek an. Es gibt auch Tipps, wie man beispielsweise Gemüse und Kräuter trocknet:

Samen nur von reifen Früchten ernten - und am besten von großen, gut entwickelten Pflanzen verwenden. Samen von Fruchtgemüse sollten frei von Fruchtfleischresten sein. Hülsen und Schoten können als Ganzes getrocknet werden. Wenn sie braun und trocken sind, können die Samen einfach entnommen werden

Samen müssen sauber sein! Zur Entfernung des Fruchtfleisches können sie z. B. im Wasserbad eingeweicht werden. Wichtig: Samen vollständig trocknen lassen, um Schimmel zu vermeiden (bei Bedarf auch z. B. bei 30° im Ofen)

Die Trocknung bei Raumtemperatur dauert mindestens eine Woche. Auch nach dem Trocknen müssen die Samen absolut trocken, kühl und dunkel gelagert werden. Die Experten aus der Bibliothek helfen auch gern bei weiteren Fragen weiter.

Die Eisheiligen: Der Horror für Gartenfreunde

Vom 11. bis 15. Mai werden sie erwartet

Die Eisheiligen - wer oder was sind sie überhaupt? Der Deutsche Wetterdienst weiß die Antwort: als Eisheilige werden jeweils die Tage vom 11. bis 15. Mai bezeichnet. Dieser Begriff ist historisch gewachsen. Er entstand aus der Beobachtung, dass es im Frühjahr jährlich in der zweiten Maidekade des öfteren zu Kaltlufteinbrüchen kam.

In Norddeutschland gelten die Tage vom 11. bis 13. Mai als Eisheilige (Mamertus, Pankratius und Servatius). Im Süden und Südosten Deutschlands kommt noch der 14. (Bonifatius) und der 15. Mai (kalte Sofie) hinzu, wohingegen der 11. (Mamertus) hier nicht gültig ist. Diese eintägige Differenz beim Beginn der „Eisheiligen“ erklärt sich aus dem Zeitraum, den die Kaltluft bei Eintritt der Nord-Wetterlagen benötigt, um von Nord nach Süd vorzudringen.

Kaltlufteinbrüche können in dieser Zeit in allen Gegenden Mitteleuropas noch Frost bringen, wobei der Vegetation Frostschäden zugefügt werden. Diese Tage sind der Horror für Gärtner.

Die besondere Bedeutung der Eisheiligen ergab sich aus der Tatsache, dass der Polarlufteinfluss in eine kritische, d.h. frostempfindliche Vegetationsperiode fiel, wobei die Frostgefahr hauptsächlich durch die nächtliche Auskühlung bestand. In den letzten Jahren aber sind die stark frostgefährdeten Vegetationsperioden etwas früher als im vieljährigen Mittel eingetreten (evtl. Indiz für die globale Klimaerwärmung), sodass sich nun die „Eisheiligen“ im Vergleich zu vorher auftretenden Kälteperioden (z.B. Ende April) nicht mehr so stark auf die Vegetation auswirken.

Wer waren die Eisheiligen?

Mamertus war ein katholischer Bischof, der um 400 nach Christus in Lyon geboren wurde und am 11. 5. 477 in Gallien starb. Er galt als umfassend gebildet. Um 461 wurde er Erzbischof von Vienne, das nahe Lyon liegt. Nach erheblichen Zerstörungen in seinem Erzbistum führte Mamertus die drei Bittgänge ein, die auch heute noch vor dem Fest Christi Himmelfahrt durchgeführt werden. Der heilige **Pankratius** wurde um 290 in Phrygien geboren (heute Türkei). Er starb um 304 als junger römischer Märtyrer der frühen Kirche in Rom. Sein Name bedeutet „Der Alles Besiegende“. Den Legenden nach war **Servatius** Bischof des in dem heutigen Belgien gelegenen Bistums Tongern. Servatius lebte von 340 bis 384 nach Christus. Er soll den Hunneneinfall in Europa vorhergesagt haben, der tatsächlich um 450 stattfand. Angeblich wurde er mit einem Holzschuh erschlagen. Überlieferungen nach wurde **Bonifatius** in Rom geboren. Sein Name bedeutet so viel wie „der gutes Geschick verheißende“. Auch als „kalte Sophie“ oder Sopherl bekannt, ist **Sophia** von Rom die letzte der fünf Eisheiligen. Sie starb um 304 nach Christus als frühchristliche jungfräuliche Märtyrerin.



Wir haben Sie alle!
Und den Service dazu.




















Besuchen Sie uns!
Dammertz
Motor- und Gartengeräte
Inh.: Achim Bethge
Wittener Straße 192
45549 Sprockhövel-Hiddinghausen
Telefon (0 23 39) 45 17

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche

Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90



Blütenmeer – Blütenzauber!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen sowie Ampel- und Kübelpflanzen.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Über 316.000 Euro aus der Volksbank-Mitgliederstiftung

In zehn Jahren in die Region geflossen - in 2024 stehen über 60.000 Euro für die Projekte bereit



Zum Jubiläumstag am 10. März gab es eine wunderschöne und vor allem köstliche Torte, die v.l. Christoph Happe (Bereichsleiter Firmenkunden), Rudolf Hermanns (Vorstandsvorsitzender) und Michael Vogelsang (Vorstand) präsentieren. Foto: Volksbank

Anlässlich ihres 50. Geburtstages gründete die Volksbank Sprockhövel eG 2013 ihre Mitgliederstiftung. Getreu ihrer „genossenschaftlichen DNA“ soll die Mitgliederstiftung die Attraktivität und Lebensqualität in der Region erhöhen. Dies geschieht durch die Verwendung der Stiftungsgelder für verschiedene lokale Projekte in unterschiedlichen Bereichen. Zum 10. Geburtstag der Stiftung macht die Volksbank Sprockhövel eG ihr jetzt ein besonderes Geburtstagsgeschenk.

„Unsere Mitgliedervertreter entscheiden über die Verwendung der Stiftungsgelder. Die genossenschaftlichen Grundprinzipien der Selbsthilfe, der Selbstverantwortung und der Selbstverwaltung finden sich hier wieder. Unsere Mitglieder bestimmen Vertreter, die über die Projekte entscheiden, die sie sich bei der Stiftung beworben haben. Pro Jahr wird mindestens ein Volumen von 20.000 Euro ausgeschüttet. Im Geschäftsjahr 2022 waren es 30.000 Euro. Um diese Vertreterprojekte nachhaltig abzusichern, haben wir vor zehn Jahren die Stiftung ins Leben gerufen. Damit haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass unsere Mitglieder ihre Heimat dauerhaft fördern können“, erklärt Vorstandsvorsitzender Rudolf Hermanns. Er bildet zusammen mit Vorstandsmitglied Michael Vogelsang den Stiftungsvorstand.

Das Stiftungsvermögen beträgt satzungsgemäß eine Million Euro. Es wird als Liquidität auf einem Tagesgeldkonto oder in Wertpapieren angelegt. Die Erträge werden gemäß der Satzung gestiftet. Die Volksbank Sprockhövel Mitgliederstiftung besteht aus dem Stiftungsvorstand und dem Kuratorium. Das setzt sich aus jeweils einem Vertreter jeder Geschäftsstelle sowie dem Marketingleiter der Volksbank Sprockhövel eG zusammen. Das Kuratorium wählt aus den eingegangenen Bewerberprojekten etwa zehn Projekte aus. Sie sollen sich auf möglichst alle fünf Filialstandorte der Volksbank Sprockhövel eG – Sprockhövel, Hattingen, Langenberg, Linden und Herbede – verteilen. Bei den jährlichen Vertretergesprächen werden die Projekte inhaltlich vorgestellt und die Vertreter treffen die Entscheidung, welche Projekte eine finanzielle Förderung erhalten.

Jede gemeinnützige Einrichtung aus der Region kann bei der Volks-

bank Mitgliederstiftung einen Förderantrag stellen. Auf der Homepage der Bank unter www.vbspr.de/stiftung finden Interessierte ein entsprechendes Formular. „Wichtig ist uns eine breite Wirkung der Stiftung, die Hilfe zur Selbsthilfe und die Auswahl der Projekte durch demokratische Mitbestimmung“, so Marketingchef und Kuratoriumsmitglied der Stiftung Thomas Alexander.

„Die Projekte sind sehr unterschiedlich und gehören in die Bereiche der Jugend-, Behinderten- und Altenpflege, in die Kultur und Kunst, in die Bildung, in den Sport oder in die Denkmal- und Heimatpflege“, beschreibt Michael Vogelsang das breitgefächerte Repertoire. In zehn Jahren konnten so fast 100 Vertreterprojekte unterstützt werden.

Darunter sind in Sprockhövel diverse Anschaffungsprojekte wie Sportgeräte, Kletterhäuser und Mini-Tore, aber auch Investitionen in einen behindertengerechten Transporter, in eine Rikscha oder in Bühnen- und Schulmusicalprojekte. Sportvereine, Altenhilfeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen und Hilfsdienste durften sich insgesamt über eine Förderungssumme von rund 75.000 Euro freuen.

In Hattingen standen viele Spielgeräte auf dem Förderprogramm, aber auch die Anschaffung neuer Schulliteratur oder Geräte für den Chemieunterricht. Auch hier profitierten viele Kindergärten, Schulen und Sportvereine ebenfalls von insgesamt rund 75.000 Euro.

In Herbede gab es Hilfe für den Wiederaufbau nach Flutschäden, für ein Rettungsboot, Zirkusprojekte und Mobiliaranschaffungen wurden unterstützt – selbst eine Dachpatenschaft und ein neues Mannschaftszelt fehlen nicht in den vielseitigen Förderungen. In Linden wurden Sand- und Wassertische gefördert, der Schul-Schwimm-Wettkampf unterstützt und vieles mehr. In Langenberg gab es unter anderem finanzielle Hilfe für Musik- und Hundetherapie und für die Verschönerung der Räume von Kitas und Schulen. Insgesamt 166.000 Euro sind in die Region dieser drei Filialstandorte geflossen. So sind es insgesamt über 316.000 Euro, die durch die Erträge aus der Mitgliederstiftung der Volksbank Sprockhövel eG in zehn Jahren das lokale Geschehen vor Ort bereichert haben. Zusätzlich engagiert sich die Bank in der Regionalförderung sowie als unterstützender Partner bei vielen Festen in der Region. Beispielsweise gibt es Kooperationen mit Förstern und der Schutzgemeinschaft des Deutschen Waldes, um das Thema Nachhaltigkeit sowohl in der Bildung als auch ganz praktisch durch Neuanpflanzungen voranzubringen. Durch Spenden und Sponsoring kamen in den letzten zehn Jahren insgesamt rund eine Million Euro zusammen.

In diesem Jahr, zum 10. Geburtstag der Mitgliederstiftung, macht die Volksbank Sprockhövel eG ihrer Stiftung ein besonderes Geburtstagsgeschenk. „Es gibt eine Zusatzspende der Bank. In diesem Jahr stehen zur Ausschüttung für die Projekte über 60.000 Euro zur Verfügung“, verkündet Rudolf Hermanns.

„Unser Ziel ist eine nachhaltige Förderung von lokalen Projekten und die Unterstützung des Ehrenamtes. Wir möchten nicht unsichtbar in einem beeindruckenden Bankgebäude Dienstleistungen erbringen, sondern aktiv mit unseren Mitarbeitern und unseren finanziellen Möglichkeiten vor Ort sichtbar sein. Wir sind in der Region verwurzelt und unsere Unterstützung soll ein Beitrag dazu sein, dass die Bürgergesellschaft sich bunt und lebendig weiterentwickeln kann“, so der Vorstand der Volksbank Sprockhövel eG.

Dauer-Baustelle(n) L70 und mehr in Sprockhövel

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Südwestfalen erneuert seit dem 19. Februar 2024 die Fahrbahn der L70 (Wuppertaler Straße) im Bereich zwischen Schee und der L70n (Glückauf-Allee) in Niedersprockhövel. Die Sanierung wird in acht Bauabschnitten durchgeführt, für die jeweils eine Vollsperrung notwendig ist. Die gesamte Baumaßnahme wird voraussichtlich drei Monate dauern. Die drei ersten Bauabschnitte sind bereits abgeschlossen. Die Bauabschnitte vier und

fünf sollen zum Erscheinungstermin der IMAGE auch fertig sein. Jeder Bauabschnitt ist mit Vollsperrungen und Umleitungen verbunden. Rettungsfahrzeuge können den gesperrten Straßenabschnitt passieren. Eine Umleitungsbeschilderung ist eingerichtet. Ein weiteres Verkehrshindernis bleibt die Baustelle auf der Schevener Straße bis zum 17. Mai. Schließlich gibt es Verkehrsbehinderungen auf der Wittener Straße im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Netto-Marktes.

Lucas Kemna führt jetzt die FDP Sprockhövel

„Wir brauchen ein Wirtschaftsforum und kreative Lösungen für die Hauptstraße“



Von links: Joachim Müller (Schatzmeister), Lucas Kemna (Vorsitzender), Martin Jung (stellv. Vorsitzender), Jenny Droste (Beisitzer) und Dominik Napp (Beisitzer). Foto: privat

Die Mitglieder der FDP Sprockhövel haben in ihrer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Lucas Kemna wurde zum Vorsitzenden gewählt, während Martin Jung als stellvertretender Vorsitzender und Joachim Müller als Schatzmeister in ihren Ämtern bestätigt wurden. Jenny Droste und Dominik Napp begleiten den Vorstand in seiner Arbeit als gewählte Beisitzer.

„Ich fühle mich geehrt, das Vertrauen meiner Parteikollegen erhalten zu haben und freue mich darauf, die FDP Sprockhövel in den kommenden Jahren lenken zu dürfen. Unsere Partei steht für Freiheit, Eigenverantwortung und wirtschaftliche Stärke, und ich werde mich dafür einsetzen, diese Werte in unserer Gemeinde zu vertreten. Sprockhövel steht vor vielen Herausforderungen, die es in den kommenden Jahren zu bewältigen gibt, und Entscheidungen, die präzises Augenmaß erfordern. Die liberale Stimme muss wieder zu der Größe und Konstanz werden, die unsere schöne Stadt braucht, um weiterhin die Freiheit unserer Freundinnen und Freunde zu erhalten und zu schützen“, so Lucas Kemna nach seiner Wahl. Vor allem vier Bereiche sind es, in denen der Unternehmer seine Handschrift deutlich machen möchte. „Wirtschaftsförderung, Bildung, Wohnen, Freizeit und Infrastruktur sind die fünf Bereiche, die mir und uns am wichtigsten sind. Konkret: Ich wünsche mir ein Projekt Wirtschaftsforum Sprockhövel. Es bietet Start-ups, jungen Unternehmen sowie etablierten Betrieben Raum, Infrastruktur und eine Plattform für den Austausch, um ihre Geschäftsideen zu entwickeln und zu diskutieren. Die Kommune könnte in Zusammenarbeit mit lokalen Wirtschaftsverbänden ein solches Wirtschaftsforum errichten und betreiben, das Räumlichkeiten, Büroausstattung, gemeinsame Arbeitsbereiche, Schulungseinrichtungen und Mentoring-Programme für angehende Unternehmer bereitstellt. Dadurch werden Innovation und Unternehmergeist gefördert und neue Arbeitsplätze geschaffen.“



Lucas Kemna
Foto: Pielorz

Bei der Bildung wollen wir einen sicheren Zugang aller Schüler zu digitalen Lernmitteln, die den Präsenzbereich ergänzen müssen. Der Umgang mit neuen Medien soll fest in den Schulalltag integriert werden. Dies könnte die Bereitstellung von Tablet-Computern oder Laptops für alle Schülerinnen und Schüler, den Ausbau von WLAN-Netzwerken in Schulgebäuden, die Einführung digitaler Lehr- und Lernplattformen sowie die Schulung von Lehrkräften in digitalen Unterrichtsmethoden umfassen. Dadurch wird die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt und ihre Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft in einer digitalen Welt verbessert.

Zum Wohnraum: Die Kommune könnte ein ganzheitliches Quartiersentwicklungskonzept für ausgewählte Stadtviertel entwickeln, das auf nachhaltige Stadtentwicklung, soziale Integration und Lebensqualität ausgerichtet ist. Dies könnte die Schaffung von gemischten Wohn- und Gewerbegebieten, die Neugestaltung von öffentlichen Plätzen und Grünflächen, die Förderung von energiesparendem Bauen und die Integration von sozialen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Pflegeeinrichtungen umfassen. Durch ein solches Konzept wird ein lebenswertes und nachhaltiges Wohnumfeld geschaffen, das den Bedürfnissen der Bewohner gerecht wird. Es soll ein ‚mehr Nachbarschaft wagen‘ sein. Insbesondere kann die Fläche, die durch die L70n erschlossen wurde, so vorbereitet werden, dass dort Wohnbebauung stattfinden kann. Auch sollten bereits beschlossene Infrastrukturprojekte im Auge behalten werden, deren Umsetzung bis heute keinen Fortschritt zeigt. Als Beispiel sei das Gewerbegebiet in Auf Brockhausen genannt.

Was die Freizeit angeht. Wir sagen: Unser Freibad sollte in der Trägerschaft der ZGS bleiben. Allerdings wünschen wir uns eine ganzjährige Nutzung von Gastronomie und Grünflächen. Man darf das Freibad nicht nur als Badeort begreifen.“

Zur Hauptstraße in Niedersprockhövel sagt Kemna: „Die Entwicklung der Einkaufsstraße wird zunehmend zu Konflikten führen, bei denen sowohl die Interessen der Einwohner als auch die der Kaufleute beachtet werden müssen. Deshalb wollen wir eine große Gesprächsrunde aller Akteure. Hier sollten integrative und kreative Lösungen gefunden und ein ganzheitliches Konzept entwickelt werden.“ Kemna, der als Unternehmer an der Hauptstraße seinen Geschäftssitz hat, ist dabei mittendrin und bereit, sich zu engagieren.

Die Zeit ist reif!

für eine
starke Mitte.
Nur mit uns.

Freie
Demokraten

Sprockhövel FDP

Alles besser oder was?

Wie klappt es mit der Einlösung in den Apotheken?

Seit dem 1. Januar ist es da, das E-Rezept. Alles soll digitaler und damit vor allem besser werden. (Gesetzlich) Versicherte erhalten verschreibungspflichtige Arzneimittel jetzt nur noch per E-Rezept und können dieses mit ihrer elektronischen Gesundheitskarte (eGK), per App oder mittels Papiausdruck einlösen. Aber funktioniert das auch?

Es sei deutlich geworden, dass es in Sachen E-Rezept noch eine Reihe von Problemen gebe. Das sagte Michael Mahl, Apotheker in Sprockhövel und Vorsitzender der Bezirksgruppe Ennepe-Ruhr im Apothekerverband Westfalen-Lippe.

Technische Probleme

„Grundsätzlich ist der Weg richtig. Aber noch gibt es viele Probleme bei der Umsetzung. Die Herausforderungen sind sehr unterschiedlich. Ganz oben stehen dabei technische Probleme. Die Daten des E-Rezepts werden verschlüsselt auf Servern der Telematikinfrastruktur (TI) gespeichert, nicht auf der Gesundheitskarte. Doch das Speichern auf dem Server hat seine Tücken. Klappt es nicht, steht der Patient trotzdem wieder mit dem rosafarbenen Papierrezept in der Hand vor dem Apotheker. Weitere Schwierigkeiten gibt es bei der Nicht-Lieferbarkeit von Medikamenten sowie Belieferungen von Altenheimen. Bei der Heimvisite kann der Arzt überhaupt kein E-Rezept ausstellen, weil sie dafür an die TI angeschlossen sein müssen. Auch bei Hausbesuchen ist die Ausstellung des E-Rezeptes noch nicht möglich“, so Michael Mahl. Denn: Von circa 12.000 vollstationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland sind bisher nur rund 600 an die TI angeschlossen. An dem Ort, wo das E-Rezept also am meisten nutzen würde, ist sein Einsatz derzeit unmöglich. Die flächendeckende Anbindung der Heime an die TI ist vom Gesetzgeber erst zum 1. Juli 2025 verpflichtend geplant.

„Fehler bei der Rezeptausstellung haben Auswirkungen. Die lassen sich nicht einfach korrigieren. Das Thema Sicherheit ist bei Nutzung der App ebenfalls in der Diskussion“, so Mahl weiter. Zur Anmeldung in der App ist dafür die elektronische Gesundheitskarte mit NFC-Funktion nötig, erkennbar an einer sechsstelligen CAN-Nummer, sowie die zugehörige Pin. Diese erhalten Versicherte bei ihrer Krankenkasse. Meist müssen sie sich dafür extra authentifizieren. Sind Gesundheitskarte und Handy nicht NFC-fähig, ist die App nur eingeschränkt nutzbar – etwa, um Rezept-Codes zu scannen und in der Apotheke einzulösen. Die Krankenkassen stellen bei Bedarf eine neue elektronische Gesundheitskarte aus. Nicht ganz einfach zu begreifen für Menschen, die sich mit der Digitalisierung nicht richtig auskennen.

„Wir haben mit dem E-Rezept zunächst einmal nur die Digitalisierung des Papierprozesses in Angriff genommen. Einen medizinischen Mehrwert hat das nicht. Erst wenn wir die elektronische Patientenkarte hätten, wäre dies der Fall. Dann könnten wir beispielsweise durch die Speicherung der Daten auf der Karte in der Apotheke sehen, ob Medikamente – auch nicht-verschreibungspflichtige – zu der bisherigen Medikation passen. Denn nicht-verschreibungspflichtige Präparate sind ja keine Bonbons, die man nach Belieben nehmen kann“, so Michael Mahl.

Ein weiteres Problem: Das E-Rezept wird ausgestellt, aber manchmal sind die Patienten vor ihm in der Apotheke, weil die Praxen die E-Rezepte nicht sofort signieren. Und manchmal dauert es, bis die elektronische Unterschrift auf den E-Rezepten in den Server übertragen wurde. Leidtragender ist der Patient. Dies trifft besonders auf Situationen zu, in denen Arztpraxis und Apotheke in einem Haus untergebracht sind. War es früher einfach, vom Arzt direkt in die Apotheke zu gehen und das unterschriebene Rezept einzulösen, kann das heute Probleme machen. Ein zweiter Gang zur Apotheke wird notwendig – oder man löst das E-Rezept in einer anderen Apotheke (beispielsweise nach dem Einkauf) oder online ein. „Das könnte in Zukunft ein größeres Problem werden – die Menschen gehen nicht mehr in die Apotheke vor Ort, sondern nutzen die Versandapotheken im Internet“, so Mahl. Viele vor allem ältere Patienten sind außerdem verunsichert, weil sie



nicht sehen können, was ihnen verordnet wurde.

Auch für Privatpatienten ist das E-Rezept mit Anfangshürden verbunden: Weil sie keine Gesundheitskarte haben, benötigen sie ihre Krankenversicherungsnummer, eine GesundheitsID und die E-Rezept-App. Bei Privatversicherten muss vor der ersten Verordnung einmalig die Krankenversicherungsnummer via Online Check-in ins System übermittelt werden. Da das E-Rezept für Privatversicherte freiwillig ist, können sie auf Wunsch oder bei technischen Problemen weiterhin ein klassisches Rezept erhalten. Auch der Kostenbeleg für die Einlösung eines Rezeptes kann von der Apotheke ausgedruckt werden – Papier gespart hat man hier nicht.

Online-Umfrage der KBV

An der jüngsten Befragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Mitte Februar 2024 zu Erfahrungen mit dem E-Rezept beteiligten sich über 5.300 Ärztinnen und Ärzte. Demnach verordnen 92 Prozent der Ärztinnen und Ärzte verschreibungspflichtige Medikamente auf elektronischem Weg. Über 60 Prozent berichten, dass das Ausstellen von E-Rezepten bis auf kleinere Probleme funktioniert. Als ein Vorteil wurde genannt, dass weniger Patienten für die Rezeptabholung in die Praxis kommen müssten und es einfacher möglich sei, nachträglich, etwa bei Liefer Schwierigkeiten, eine Verordnung zu ändern. Für Ärger sorgten aber technische Probleme beim Ausstellen und Einlösen der Rezepte in den Apotheken und auch, dass immer noch Papierrezepte beispielsweise für Heimbewohner ausgestellt werden müssten. Über die Hälfte der Befragungsteilnehmer berichtete von Fällen, bei denen Patienten von der Apotheke zurück in die Praxis geschickt werden, weil das E-Rezept dort nicht eingelöst werden kann und ein rosa Papierrezept gefordert wird. Auch bei Liefer Schwierigkeiten sei der Prozess zwischen Apotheke und Arztpraxis mitunter schwierig. Die Apotheke müsste dann das E-Rezept wieder freigeben, damit die Patienten es in einer anderen Apotheke einlösen könne.

Eine weitere Erkenntnis aus der Befragung: Das Übermitteln der Verordnung an den E-Rezept-Server läuft häufig nicht fehlerfrei. Ein Drittel der Befragten hat bereits erlebt, dass es nicht möglich war, E-Rezepte an den Server zu senden. Zudem gibt es mitunter Verzögerungen mit der Bereitstellung auf dem Server, obwohl das E-Rezept signiert und versendet wurde. Die schlechte Umsetzung des E-Rezepts in einigen Praxisverwaltungssystemen sowie häufige Abstürze von Anwendungen und Softwareprogrammen machen Praxen zusätzlich zu schaffen. In der Befragung wollte die KBV auch wissen, wie die Praxen die E-Rezepte signieren und wie gut dieser Prozess läuft.

Die Komfortsignatur ist demnach schon sehr weit verbreitet: vier von fünf Befragten nutzen zum Signieren des E-Rezepts die Komfortsignatur. Mit ihr müssen Ärztinnen und Ärzte nur einmal am Tag ihre Signatur-PIN eingeben, dann sind bis zu 250 Signaturvorgänge über den Tag verteilt freigeschaltet. Für das E-Rezept ist diese Form der elektronischen Unterschrift ideal, da die Verordnung unmittelbar unterschrieben und auf den E-Rezept-Server versendet werden kann. Patienten können das Rezept somit sofort in der Apotheke einlösen. Viele Ärztinnen und Ärzte bemängeln aber, dass das Signieren sehr lange dauert und dass es für das Ausstellen von E-Rezepten für Pflegeheimbewohner bislang noch keine voll-digitale Lösung gibt. Praxen drucken daher den E-Rezept-Token häufig aus. Den Aufwand hierfür bezeichnen sie als sehr hoch. Für die Apotheken sagt Michael Mahl: „Im Moment dauert der Prozess definitiv länger als ohne E-Rezept. Außerdem sind Hilfsmittel noch nicht über das E-Rezept verschreibbar.“ Es muss also noch deutlich besser werden. *anja*

Nina English, mehrfache Deutsche Meisterin im Ringen



Zu den Aushängeschildern von Witten und gleichzeitig des deutschen Ringersports zählt in vorderster Linie Nina English. Am 18. April 1976 in eine Ringerfamilie hineingeboren, tat sie ihre ersten Schritte im wahrsten Sinne des Wortes auf einer Ringermatte. Vater Detlef wurde mehrfacher deutscher Polizeimeister und gehörte der Bundesligastaffel des KSV Witten an. „Schon als kleines Kind habe ich meinen Vater oft zum Training begleitet. Ich habe dann Laufen auf der Ringermatte ge-



„Ich habe als Mädchen auch mit Puppen gespielt, bin aber noch lieber draußen auf die Bäume geklettert oder mit in die Ringerhalle gegangen“

lernt. Die ganze Familie hatte große Freude am Sport. Natürlich hat die ganze Familie meinen Vater immer zu den Wettkämpfen begleitet.“

Sport treiben nahm von klein auf breiten Raum in ihrem Leben ein und daran hat sich bis heute nichts geändert. „Ich habe als Mädchen auch mit Puppen gespielt, bin aber noch lieber draußen auf die Bäume geklettert oder mit in die Ringerhalle gegangen“, so die später national und international erfolgreiche Athletin. Zu der Zeit, als die kleine Nina fünf oder sechs Jahre alt war, war Damenringen noch nicht als offizielle Sportart anerkannt. Obwohl sie gerne beim Ringen geblieben wäre, hat es sie dann erst mal zum Turnen verschlagen. Als Jugendliche entwickelte sie sich zu einer hervorragenden Turnerin auf Gau- und Landesebene und nahm bei den deutschen Kunstturn-Einzelmeisterschaften der Jugend teil. „Turnen ist aber auch wiederum eine sehr gute Vorbereitung fürs Ringen, da Turner ebenso wie Ringer den gesamten Körper ausbilden“, so Nina English rückblickend.

Ringern ab 1989 auch für Damen möglich

Bis 1989 hatte sich die Sportwelt aber dann doch weitergedreht, so dass auch die Damen ringen konnten. Zudem war Nina English für das Turnen mit einer Körperlänge von 1,72 m zu groß gewachsen und wechselte deshalb gerne zurück zum Ringen. Dank des guten Trainings beim KSV, bei dem sie nur Jungs als Trainingspartner hatte, belegte sie 1992 bei der internationalen deutschen Jugendmeisterschaft in der Klasse bis 60 kg den 2. Platz. 1993 ihr Start bei der ersten Junioren-Weltmeisterschaft im österreichischen Götzis, wo sie in der Klasse bis 65 kg Silber errang. 1994 wurde Nina English deutsche Juniorenmeisterin in der Klasse bis 70 kg und von 1995 bis 1998 sowie 2000 und 2002 deutsche Meisterin, 2001 errang sie die Silbermedaille – Ringen war ihr Sport.

Weitere Erfolge ließen nicht auf sich warten: Bei den Ringer-Weltmeisterschaften 1995 in Moskau, 1997 in Clermont-Ferrand und 2001 in Sofia errang Nina English jeweils eine Bronzemedaille. 1996 in Oslo und 1998 in Bratislava stand die Ringerin vom KSV ganz oben auf dem Treppchen und wurde Europameisterin. 2002 bekam Nina English im finnischen Seinäjoki die Silbermedaille umgehängt und zweimal Bronze wurde es 1997 in Warschau und 2001 in Budapest.

Essen und Trinken erst wieder nach dem Abkochen

Gut in Erinnerung geblieben ist ihr aber auch

das Essen und Trinken – nach dem Wiegen, das vor einem Wettkampf stattfindet. Um das entsprechende Gewicht in der jeweiligen Klasse zu erreichen, musste oft „abgekocht“ werden.

„Nur mein großes Ziel, die Olympischen Spiele 2004, schaffte ich aufgrund einer Verletzung leider nicht mehr.“ Schweren Herzens musste sie daraufhin ihren Rücktritt vom Leistungssport bekannt geben.

Erlebt hat sie die Olympischen Spiele 2004 und 2008 jedoch in Athen bzw. Peking mit ihrer Familie als Begleitung ihres Bruders Mirko. Groß der Jubel und die Freude, als Mirko in Peking im Halbschwergewicht die Silbermedaille im griechisch-römischen Stil errang. Mittlerweile führen auch ihre Nichten Lotta und Noah die Familientradition fort und sammeln fleißig Titel.

Beruflich legte Nina English im Jahre 2003 ihr juristisches Staatsexamen ab. Sie ist verheiratet, hat einen Sohn und ist heute bei der Berufsgenossenschaft Bau als Juristin beschäftigt. Seit dem letzten Jahr übernimmt sie zudem Aufgaben im Vorstand des KSV. Den Vorsitz hat Vater Detlef inne. „Der KSV ist schon immer sehr um Nachwuchsarbeit bemüht, was sich aktuell an mehreren deutschen Meistertiteln im Nachwuchsbereich widerspiegelt. Bei uns läuft es gerade im Nachwuchsbereich sehr gut“, freut sich die erfolgreiche Ringerin und ist gespannt, wie es für den deutschen Ringerbund mit den Qualifikationsplätzen für die Olympiade aussehen wird. Das Ringen sei immer noch eine Randsportart und habe es im Vergleich zu anderen Ländern deutlich schwerer, die entsprechende Förderung zu bekommen.





Sportabzeichen-Saison 2024 bei der TSG Sprockhövel

Bald ist es wieder soweit! Ab dem 6. Mai geht die Jagd nach Höhen, Weiten, Zeiten... in die nächste Runde; dann startet wieder die Abnahme der Sportabzeichen bei der TSG Sprockhövel auf dem Sportplatz „Am Baumhof“. Bis Ende September findet dort jeden Montag ab 17.30 Uhr die Vorbereitung dafür statt. Die ganze Saison über kann für das Sportabzeichen trainiert werden, auch wenn die Abnahme erst später erfolgen soll. Vor allem für Hobby- und Breitensportler ist dies eine tolle Gelegenheit sich neue Ziele zu setzen. Die Prüfer freuen sich auf jeden motivierten Aktiven und geben alles, um jeden an sein Ziel zu bringen. Die letzte Abnahme findet dann am 30. September statt. Die Abnahme der Walking-Strecke findet am 27. Mai, 18 Uhr, und am 16. September, 18 Uhr, statt; Radsprint am 24. Juni, 18, und 26. August, 18 Uhr. An diesen Terminen findet keine Abnahme auf dem Sportplatz

statt! Die Schwimmdisziplinen sind für den 23. Mai und den 5. September jeweils 18 Uhr geplant (donnerstags).

Die Langstrecke mit dem Rad kann von der TSG Sprockhövel leider nicht angeboten werden, da es keine sichere Strecke dafür gibt. Diese Disziplin kann aber woanders abgelegt werden. Infos gibt es über 02302-914503, Kreissportverband En-Ruhr.

Im Vorfeld fand aber schon einmal die Übergabe der Urkunden für das vergangene Jahr statt. In gemütlicher Runde trafen sich einige Aktive, um ihre Urkunden in der Heimatstube persönlich überreicht zu bekommen. Alle Termine sind ohne Gewähr. Es kann Änderungen geben. Kurzfristige Termine zur Abnahme für die berufliche Bewerbung können telefonisch unter 0171-7542286 mit Andrea Haarmann abgesprochen werden. *Andrea Haarmann*

TV Hasslinghausen: Neuwahlen, Ehrungen, Sportabzeichen

Gleich zwei Neuwahlen standen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung (JHV) des TVH, denn die Positionen des 1. Vorsitzes sowie des Oberturnwarts (künftig „Sportwart“) mussten neu vorgeschlagen und abgestimmt werden. Hintergrund ist, dass sowohl der bisherige 1. Vereinsvorsitzende Andreas Reimann als auch Langzeit-Oberturnwart Harald Rohleder für eine Wiederwahl aus privaten Gründen ausscheiden möchten. Britta von der Weiden (bisher 2. Vorsitzende) wurde für das Amt des 1. Vorsitzes einstimmig gewählt. Den zweiten Vorsitz übernimmt Simone Strack. Die Oberturnwart-Nachfolge tritt René Strack als Sportwart an. Als Vorstandsmitglied des Stadtsportverband Sprockhövel e. V. sowie durch seine Tätigkeit als Übungsleiter der Abteilung Leichtathletik bringt er beste Voraussetzungen für die Ausführung des Postens mit. Katharina von der Weiden bleibt Geschäftsführerin und Heike Michel Kassiererin.

Ehrungen

Langjährige Mitglieder wurden geehrt. Nicht alle konnten an diesem Abend persönlich dabei sein, daher nahm Erhard Wellen Präsent und Urkunde für seine Ehefrau Gundi für 65 Jahre Vereinszugehörigkeit entgegen. Harald Rohleder wurde für 40 Jahre, Werner Engelhardt für 55 Jahre und Ragip Behluli für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Sechs weitere zu ehrende Mitglieder waren ebenfalls verhindert und erhalten ihre Auszeichnung zu einem späteren Zeitpunkt. Unser ganz besonderer Dank geht an Harald Rohleders langjährige Vorstandstätigkeit als Oberturnwart (neuer Name: Sportwart). Ohne seinen vielseitigen Dienst, seine stetige Bereitschaft und liebenswürdige Art stünde der Verein nicht da, wo er heute steht. Beschlossen wurde ebenfalls eine gering-



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft (von rechts nach links): Werner Engelhardt, Erhard Wellen (stellvertretend für seine Frau Gundi) und Ragip Behluli gemeinsam mit dem Vorstand: Bisheriger Langzeit-Oberturnwart Harald Rohleder, die frisch gewählte 1. Vorsitzende Britta von der Weiden, Geschäftsführerin Katharina von der Weiden sowie Kassiererin Heike Michel. *Foto: privat*

fügige Anpassung der Mitgliedsbeiträge. Änderungen auch bei der Sportabzeichen-Abnahme: Sie findet nun an einem Samstag zwischen 10 und 12 Uhr auf dem Sportplatz Haßlinghausen, Landringhauser Weg, statt. Termine: 29. Juni, 3. August und 28. September sowie am 31. August von 10 bis 15 Uhr. Am 25. Mai ist die Sportabzeichenabnahme im Bereich „Walking“ und am 26. Mai beim Radfahren auf der Trasse vorgesehen. Uhrzeit und Treffpunkt beim Verein.

Quelle: Vorstand TVH

Förderschule Hiddinghausen: Kreis sorgt für mehr Räume

Stark steigende Schülerzahlen führen an der Schule Hiddinghausen – Förderschule des Ennepe-Ruhr-Kreises in Sprockhövel zu einem wachsenden Raumbedarf. Dies lässt die Kreisverwaltung aktiv werden, im neuen Schuljahr 2024/25 können drei Schulklassen in eine Modulbauanlage einziehen. Für Kauf und Ausstattung hatte der Kreistag knapp 3,7 Millionen Euro bereitgestellt.

„Die Anlage wird von innen und außen nicht nach Baucontainern aussehen. Da sie einen längeren Zeitraum stehen bleiben soll, war uns eine zum Bestand passende ansprechende Optik wichtig“, betont Armin Habiger, zuständiger Projektleiter beim Ennepe-Ruhr-Kreis. Im Sommer wird der Modulbau auf dem Gelände des ehemaligen Hausmeisterhauses aufgestellt. Er hat drei Geschosse und eine Holzfassade, das Dach ist begrünt. Weitere Ausstattungsmerkmale: Luftwärmepumpe und Sanitäreinrichtungen auf jeder Etage.

Als Grund für den Anstieg der Schülerzahlen nennt Emanuel Hartkopf aus der Abteilung Bildung und Integration in erster Linie die Wünsche der Eltern, die sich den besonderen Blick auf ihre Kinder an einer Förderschule wünschen. Für ein mehr an Schülerinnen und Schülern – teilweise im laufenden Schuljahr – sorgen dann regelmäßig auch noch diejenigen, die von der Regelschule an die Förderschule wechseln. Aktuelle Folge in der Schule Hiddinghausen: seit Schuljahresbeginn ist eine Klasse im Speisesaal und eine im Lehrerzimmer untergebracht, anders konnte dem Raumbedarf kurzfristig nicht begegnet



Das alte Schwimmbad macht Platz für einen Neubau. *Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis*

werden. Parallel zum Errichten des Modulbaus setzt der Kreis seine Investitionen am Förderschulstandort Hiddinghausen fort. Für 1,85 Millionen Euro erhält das F-Gebäude eine energetisch verbesserte Fassade und ein Gründach.

Das alte Schwimmbad wird im Sommer abgerissen, danach entsteht dort für rund 4,5 Millionen Euro ein neues Gebäude. Es wird ab Ende 2025 Beratungs- und Lehrräume sowie Räume für gartenbautechnische und produktionstechnische Aktivitäten bieten.

Für Nachhaltigkeit sorgen neben der Holzbauweise auch hier ein Gründach mit Photovoltaik-Anlage sowie eine Luft-Wärme-Pumpe. Das Außengelände der Schule wird ab Anfang 2025 erneuert.

Auf dem Arbeitsplan stehen dann auch neue Spielgeräte sowie ein direkter Verbindungsweg vom Schulhof zur Turnhalle.

Dyskalkulie: Wenn man Zahlen als Feinde empfindet

Doch die Rechenstörung kann behandelt werden. Neues Buch vom WKG-Schulpsychologen

Dem Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie zufolge sind etwa zwölf Prozent der Bevölkerung in Deutschland von mindestens einer der beiden Beeinträchtigungen betroffen. Hinter der Legasthenie verbirgt sich die bekanntere Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS). Die Definition der Dyskalkulie durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) lautet: „Diese Störung bezeichnet eine Beeinträchtigung der Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist.“ Mathematische Kompetenzen entwickeln sich von der Geburt bis zum Grundschulalter in verschiedenen Stufen. Zuerst werden Mengenveränderungen von 1 bis 3 wahrgenommen, Zahlwörter werden erlernt. Mit knapp vier Jahren können die meisten Kinder die Zahlreihe bis zehn. Fünfjährige bewältigen bereits kleine Rechenaufgaben zählend und nutzen Zahlwörter, um die Objekte zu zählen. In der dritten Stufe kann aus einer Gesamtmenge eine Teilmenge bestimmt werden, in der vierten Stufe vertieft sich dieses Verständnis. Die letzte Stufe wird im Eingangsunterricht der Schule erreicht. Die Grundrechenarten Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Teilen werden erlernt und verstanden.

Damit sich diese Entwicklung vollziehen kann, müssen Kinder schon vor der Grundschule drei Fähigkeiten als Grundlage gelernt haben: Sie müssen nach Merkmalen wie Farbe oder Größe sortieren können, sie müssen Ordnungsreihen wie zum Beispiel größer oder kleiner einordnen und sie müssen verstehen, dass sich eine Menge oder Größe nicht durch die Anordnung im Raum ändert, beispielsweise dadurch, dass man fünf Steine verschiebt oder eine Flüssigkeit von einem Glas in ein anderes umgießt.

Schon vor dem Schuleintritt können Eltern auf Warnsignale achten, die auf eine Rechenschwäche hindeuten könnten: Wenn ihr Kind Probleme mit Rechts-Links-Orientierung hat oder unsicher ist, ob etwas neben, unter, vor oder über zuzuordnen ist, dann sollten Eltern einen Experten aufsuchen. Ebenso gilt dies bei wiederholt auftretenden unrealistischen Vorstellungen von Größen wie zum Beispiel „Das Pferd ist drei Meter hoch“ oder „Ich musste fünf Stunden warten“. Hinweise auf eine Rechenschwäche können auch sein, dass das Kind Spiele wie Lego, Puzzle oder Memory meidet. Dies sind Spiele, die eine Hand-



lungsplanung erfordern. Auch Schwierigkeiten bei der Nachahmung von Bewegungen oder dem Nachbauen von Figuren können Hinweise sein. Dies gilt auch für Probleme beim Benennen von Farben oder beim Zählen vor- und rückwärts. Natürlich gibt es auch Warnsignale nach dem

Schuleintritt. Aufgaben werden immer noch zählend gelöst, weil die Zahlen nicht als Vertreter von Mengen verstanden werden. Das Stellenwertsystem wird nicht verstanden – 503 wird als 5003 geschrieben oder 60 – 50 wird im Ergebnis als 1 bezeichnet. Auch Schätzen kann das Kind nicht. Probleme gibt es auch damit, was eine Rechenoption überhaupt bedeutet: Subtrahieren beispielsweise heißt „ich nehme etwas weg“. Schreitet der Schulstoff voran, ohne dass die Rechenschwäche diagnostiziert wird, lernt das Kind immer mehr auswendig – ihm fehlt aber das nötige mathematische Grundverständnis.

Rechenförderung an der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule

Seit dem Schuljahr 2026/17 gibt es an der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule im 9. Schuljahr eine Rechenförderung als Standard-Angebot. Dieses Förderkonzept wurde entwickelt von Wolfgang Jittler, der zehn Jahre als ehrenamtlicher Schulpsychologe im Auftrag des Fördervereins an der Schule tätig war. Er legt nun ein praxistaugliches Buch vor unter dem Titel „Dyskalkulie in der Schule erkennen und behandeln“. Begleitet wurde die Entstehung des Buches von Professor Dr. Martin Grötschel, viele Jahre Lehrstuhlinhaber für Angewandte Mathematik an der TU Berlin. Beide waren in ihrer Jugend Klassenkameraden auf dem Märkischen Gymnasium in Schwelm.

Zwar kann auch die beste Therapie die Dyskalkulie nicht „heilen“, aber mit einer guten Förderung und frühzeitigen Diagnose lernen Kinder, die Rechenschwäche mit Strategien zu kompensieren. Manchmal können sie andere Rechenwege besser nachvollziehen und auf diese Weise die Aufgaben lösen. Mit besonderen Übungen sind die Kinder oft in der Lage, Leistungen im Klassendurchschnitt zu erreichen. *anja*

Martin-Luther-Kapelle: Friedhofstag Hackstück

Die Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel lädt zu einem Friedhofstag rund um die Martin-Luther-Kapelle auf dem evangelischen Friedhof Am Hackstück ein. Am Samstag, 4. Mai, geht es rund um die Martin-Luther-Kapelle gegenüber der Paasstraße 78 los. Der Friedhofstag findet zwischen 12 und 16 Uhr statt.

Es gibt Infotische zur allgemeinen Friedhofsgestaltung und neuen ökologischen Grabformen, zur Friedhofssatzung und Gebühren. Der Verein für Trauerarbeit stellt sich vor und es gibt Auskünfte zu Trauergottesdiensten und seelsorgerischer Begleitung. Zudem präsentieren sich Steinmetze, Bestatter und Floristen und auch Führungen über den Friedhof sind geplant. An dem Tag soll auch die ökologische Reihengrabanlage für Särge eröffnet werden. Der Friedhof mit seiner Hanglage ist ein kleines Sorgenkind der Gemeinde, denn wirtschaftlich ist er nicht. Die Anzahl der jährlichen Beisetzungen liegt bei etwa dreißig. Außerdem besteht am Friedhof ein Sanierungsbedarf. Wege und Mauerchen sind oft nicht mehr intakt. Die Hanglage des Friedhofs und die schlechte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln führt dazu, dass so manche Hinterbliebenen sich für einen anderen Friedhof entscheiden, weil sie die Grabstätte am Hackstück nur schwer besuchen können. Trotzdem möchte die Kirchengemeinde den Friedhof erhalten. Deshalb will man den unteren Teil zum Hotel-Restaurant „Zum Hackstück“ für Grabanlagen schließen. *anja*

Mehr als 800 Bürger dabei: Kampf gegen Verschmutzung

Jedes Jahr aufs Neue ruft die Stadtverwaltung zu „Sprockhövel Putz(t) Munter“ auf. Die Bereitschaft der Bevölkerung, für die Sauberkeit Sprockhövels aktiv zu werden, ist immer groß. Insgesamt befreiten dieses Jahr über 800 Bürger Grünflächen, Gehwege und die Innenstädte von Müll und Verschmutzung. Auch Vertreter aus Politik und Verwaltung waren vor Ort. Man könne es den Bürgern doch nicht mehr

vermitteln, wenn man hier nicht tätig würde. Die Problemlage ist vielfältig: Verpackungsmüll von Fast Food und Snacks in den Einkaufsstraßen, Zigarettenstummel und Kaugummi-Reste an Busstationen und Glasflaschen entlang der Glück Auf-Trasse.

Senioren auf großer Frühlingsfahrt

Die Senioren Union Sprockhövel machte in diesem Jahr ihren Ausflug in den Süden von NRW. Die Frühlingsfahrt führte nach Bad Münstereifel (siehe Foto links). Die Flutkatastrophe aus dem Juli 2021 hat Narben in Bad Münstereifel hinterlassen. Als Zeichen der Solidarität besuchte die Senioren Union Sprockhövel das mittelalterliche Kleindorf, um sich auch über die Wiederaufbaumaßnahmen ein Bild zu machen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Seniorinnen und Senioren das ruhig dahinfließende Flüsschen Erft, das im Jahr 2021 mit reißender Kraft so viel Unheil anrichtete, nun wieder genießen. Zum Vorstand gehören neben der Vorsitzenden Barbara Ibing: Stellv. Vorsitzende: Magdalene Dierkes-Alperstädt, Schriftführerin Rosemarie Matalla, Gerd Ligensa als Mitgliederbeauftragter.



2. von rechts: Vorsitzende der Senioren Union Sprockhövel Frau Barbara Ibing.

Jetzt sind Sie gefragt! Förderprogramm Kleinprojekte

Machen Sie mit! „Ausstattung des Lehrbienenstandes und Infotafel für den Waldlehrpfad Ennepetal“, „Sprockhövels Lokale-Agenda-Wege neu gestalten“ und die „Sportbox für die Sport- und Freizeitanlage Breckerfeld“ – Dies sind nur einige Beispielprojekte, welche durch das Förderprogramm ermöglicht wurden.

In den letzten vier Jahren konnte die Region Ennepe.Zukunft.Ruhr über 60 Projekte erfolgreich umsetzen. Auch in diesem Jahr bietet das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem Bund den LEADER-Regionen ein Förderinstrument für Kleinprojekte im Sinne des Förderbereichs 1 des GAK-Rahmenplans. Ab sofort startet der Verein Ennepe.Zukunft.Ruhr e.V. den Projektaufruf für die Beantragung der Fördermittel. Über diese Möglichkeit erhalten Kleinprojekte eine Förderung von 80 Prozent der förderfähigen Projektkosten. Diese dürfen eine Gesamtsumme von 20.000 Euro nicht überschreiten. Die Projektidee sollte eine investive Maßnahme sein, die die Entwicklungsstrategie der Region unterstützt. Der verbleibende Eigenanteil von 20 Prozent wird dabei von den Projektträgern selbst getragen. Die Umsetzung der Projekte darf in den Kommunen Ennepetal, Sprockhövel, Breckerfeld, Gevelsberg-Asbeck und -Silschede, Wetter-Esborn und Schwelm-Linderhausen erfolgen und muss vollständig bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Hierbei können sowohl alle privaten Organisationen, wie z.B. Vereine, als auch öffentliche Institutionen, z.B. Kommunen, aber auch Privatpersonen einen Projektantrag stellen.

Projektantrag bis 15. Mai

Sie haben eine Projektidee oder wollen mehr wissen? Dann zögern Sie nicht und senden Ihren Projektantrag bis zum 15. Mai 2024, vorzugsweise per E-Mail, an rm@ennepe-zukunft-ruhr.de. Die Projektskizze sowie weitere Informationen zur Förderung von Kleinprojekten finden Sie auf der Internetseite www.ennepe-zukunft-ruhr.de. Das Regionalmanagement unterstützt Sie gerne bei weiteren Fragen rund um das Thema per Mail oder telefonisch unter 0157/52864751 und 0163/1832846.

Hinweis: Die jetzt laufende Ausschreibung erfolgt unter Fördervorbehalt. Eine Förderzusage für die Region wird erst für das zweite Quartal 2024 erwartet, mit einer Bewilligung von Projekten ist daher frühestens im Juni zu rechnen. Auch kleinere Änderungen bei den Förderbedingungen sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen. Die Ausschreibung erfolgt dennoch bereits jetzt, um für die Projekte einen möglichst langen Umsetzungszeitraum im laufenden Jahr zu ermöglichen. Die Projekte müssen so konzipiert sein, dass sie bis Ende 2024 abgeschlossen und abgerechnet werden können. *ah*



Flüchtlingshilfe besucht Pleiger

Einblick in die Arbeitswelt heimischer Firmen

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel will durch Besuche einheimischer Firmen Einblicke in die Arbeitswelt und berufliche Perspektiven ermöglichen. Den Anfang machte sie bei der Pleiger Maschinenbau im Witterner Hammertal. Nun bittet die Flüchtlingshilfe um Einladungen durch weitere Firmen. Bei einem Betriebsrundgang lernten die Gäste die Arbeitsplätze und Produkte kennen und bekamen Informationen über deren Herstellung. Die Firma Pleiger hat insgesamt etwa 640 Mitarbeiter, davon 400 in Witten. Dort werden hydraulische und elektro-hydraulische Schwenkantriebe für Container- und Kreuzfahrtschiffe hergestellt. Pleiger zählt zu den Weltmarktführern für diese Anlagen, über 7000 Schiffe sind damit ausgerüstet. Doch die Produktpalette umfasst auch Gussprodukte aus Metall und Kunststoff oder Computeranlagen für die besonderen Anforderungen auf hoher See. Die eigene Pleiger-Berufsausbildungsgesellschaft bildet zurzeit rund 45 Menschen in vielen technischen und kaufmännischen Berufen aus. Auch in diesem Jahr werden noch Auszubildende gesucht.



Die Flüchtlingshilfe würde gern weitere Betriebsbesichtigungen anbieten und bittet einheimische Firmen darum, sich zu melden unter: mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de

Impressum

Titelbild: Eröffnung der Saatgutbibliothek
Foto: Stadt Sprockh.
Herausgeber:
Monika Kathagen ☎ 02302/9838980
Wasserbank 9, 58456 Witten
Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de
Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter. (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum
Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn
Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 16.500 Exemplare. Haushaltsverteilung unter anderem in Niedersprockhövel, Haßlinghausen, Obersprockhövel, Gennereck, Niederstüter, Hiddinghausen und Elfringhausen.
Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 06.6.2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 22.5.2024

Nutze jetzt deine Chance.

Wir bilden aus!



PLEIGER

Weitere Informationen unter: www.pleiger.de

Ausbildungsplätze in folgenden Berufen noch verfügbar:

Elektroniker/in versch. Fachrichtungen (m/w/d)

Industriemechaniker/in (m/w/d)

Fachinformatiker/in Systemintegration (m/w/d)

Kunststoff- und Kautschuktechnologe/in (m/w/d)

Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Maschinen- und Anlagenführer/in (m/w/d)

Gießereimechaniker/in Handformguss (m/w/d)

Mechatroniker/in (m/w/d)

Industriekaufmann/frau (m/w/d)

Zerspanungsmechaniker/in (m/w/d)

Im Hammertal 51 · 58456 Witten · ☎ 0 23 24 / 39 84 21

Schnell & günstig
Grünschnitt in Witten entsorgen

Sie machen Ihren Garten fit für den Frühling? Nur wohin mit dem Grünschnitt?

Dann besuchen Sie unseren Wertstoffhof. Bei uns werden organische Abfälle auf umweltfreundliche Weise entsorgt & recycelt.

Öffnungszeiten

März-Oktober

Montag-Freitag
6.30 - 16.30 Uhr

Samstag
geschlossen



Annahme & Verwertung:

Grünschnitt

Unbelasteter
Bauschutt

Unbelastete
Böden



0162 2472501

Unsere Rufnummer für Ihre Fragen

